

Bote von der Ybbs

Zeitpruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

| | | |
|--|---|--|
| Bezugspreis mit Postverendung: Ganzjährig 8 14.60 Halbjährig " 7.30 Vierteljährig " 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten. | Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet. Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Bermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags. | Preise bei Abholung: Ganzjährig 8 14.— Halbjährig " 7.— Vierteljährig " 3.60 Einzelpreis 30 Groschen. |
|--|---|--|

Folge 4

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 27. Jänner 1933

48. Jahrgang

Winterhilfe 1932/33.

Das Aktionskomitee der Winterhilfe von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung hat beschlossen, zu Gunsten der Winterhilfe einige Theatervorstellungen im Salestianersaal zu veranstalten. Wir richten daher an die geehrte Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die herzliche Bitte im Interesse der bedürftigen Armen und Ausgesteuerten diese Vorstellungen auch besuchen zu wollen.

Für das Winterhilfskomitee:

Der Obmann: **Michael Wurme h.**
 Der Bürgermeister: **Alois Lindenhofe r. h.**

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Das Geschrei unserer Austrobohoschewisten in der Hirtenberger Waffenlieferungs-Angelegenheit hatte einen traurigen Erfolg aufzuweisen. Die kleine Entente, d. h. der vielgeschäftige tschechische Außenminister Doktor Benesch, wollte die Angelegenheit in großer Aufmerksamkeit auf die Tagesordnung der gegenwärtigen Session des Völkerbundes bringen. Hinter den scharfen Forderungen der kleinen Entente stand selbstverständlich der französische Vertreter Cot. Nun haben aber die englischen, italienischen und deutschen Vertreter ihre Bedenken gegen ein solches Verfahren zum Ausdruck gebracht, denen sich auch die leitenden französischen Kreise nicht entziehen konnten. Sie haben nunmehr dieses Vorgehen der kleinen Entente ganz richtig als eine persönliche Prestigefrage des Herrn Benesch bewertet und abgelehnt.

Neuerlich aber herrscht wieder die Auffassung vor, daß der Völkerbund im Laufe der gegenwärtigen Session doch noch mit der Angelegenheit befaßt werden soll. — Genfer Theater.

In Wien trat am 25. ds. eine sozialdemokratische Vertrauensmännerkonferenz zusammen, um den Bericht des Vizebürgermeisters Emmerling über die Erhöhung der Straßenbahntarife entgegenzunehmen. Wie nicht anders zu erwarten, stimmte die Vertrauensmännerkonferenz nach dem Berichte der sozialdemokratischen Korrespondenz der Verteuerung der Straßenbahn einstimmig zu. Ist das die ganze Kunst der Reformen von der „bestverwalteten“ Stadt, daß sie mit ganz gewöhnlichen „kapitalistischen Methoden“ die Preise einfach in die Höhe schrauben, was doch allein nur die armen, ausgebeuteten unteren Klassen trifft?

In der Aussprache über „Land- und Forstwirtschaft“ sprach der Abg. Z a r b o c h (großd.) über den agrarischen Kurs der Regierung, der der bäuerlichen Bevölkerung in der überwiegenden Mehrheit keinen Nutzen gebracht hat. Tatsache jedoch ist, daß das Bargeld im Bauernhof eine Seltenheit geworden ist und daher die Bauern nicht imstande sind, ihre Steuern abzustatten. Die Rechnungen der Landes-Landwirtschafts- und Bezirksbauernkammern werden nicht so überprüft, wie man es bei öffentlichen Geldern verlangen könnte. Im Landwirtschaftsministerium wurden Fonds so behandelt, daß der Rechnungshof erklären mußte, die Belege seien ihm nicht zugegangen, die Fonds seien einfach verschwunden. Eine Landes-Landwirtschaftskammer soll durch die Landesregierung kontrolliert werden. Das würde in Niederösterreich so ausschauen, daß der Landeshauptmannstellvertreter, der gleichzeitig Präsident der Landes-Landwirtschaftskammer ist, sich selbst kontrolliert. Redner stellt den Antrag: Die in den Ländern bestehenden Landes-Landwirtschaftskammern und mit diesen gleichgestellten Körperschaften sind der unmittelbaren Kontrolle des Rechnungshofes unterworfen.“ An der Hand von Beispielen weist Redner nach, daß Landwirtschaftskammern mit öffentlichen Geldern nicht so wirtschaften, wie man es wünschen muß. So hat die niederösterreichische Landwirtschaftskammer im Jahre 1931/32 bei einem Bedarf von 9 Millionen Reben 72.000, also nicht einmal 1 Prozent, aus dem Inland bezogen, der Rest wurde von einer ungarischen Firma geliefert. Bei der letzten Wahl hat die niederösterreichische Landwirtschaftskammer Wein-

stecken eingekauft. Die Preise, die für diese Stecken bezahlt wurden, betragen fast doppelt so viel, als der Holzhändler dafür bezahlt hat. Die Bauern haben gewußt, daß das ein sogenanntes Wahlzuckerl war. Die Landwirtschaftskammer hat bei diesem Weinsteckengeschäft hohe Beträge daraufgezahlt. Sie wirft sich auf alle möglichen Geschäfte. Sie hat im vergangenen Jahre ein brillantes Geschäft mit Rindern nach Griechenland gemacht. Dorthin sind 400 österreichische Rinder im Werte von 200.000 Schilling gegangen. Dafür wurden 5000 Schweine aus einem anderen Staate geliefert. Die Kammer hat auch unter den merkwürdigsten Bindungen Rindshäute nach Polen ausgeführt. Auch die Form, in der Wein nach Polen gebracht wurde, müßte kritisiert werden. Gegen den Import von 3000 polnischen Schweinen sollten 25.000 Hektoliter Wein nach Polen gebracht werden. Dabei wurde von vornherein bestimmt, welche Haue für das Kompensationsgeschäft in Betracht kommen. Das hat bei den Bauern schwere Mißstimmung hervorgerufen, zumal auch behauptet wird, daß der größte Teil dieses Weinquantums nicht ins Ausland gelangte.

Deutsches Reich.

Die Gerüchte über eine eventuelle Verkündigung des Staatsnotstandes, der die Tätigkeit des Parlamentes auf acht bis zehn Monate ausgeschaltet, worauf dann von der Regierung Neuwahlen ausgeschrieben worden wären, sind von den zuständigen Reichsstellen als jeder Grundlage entbehrend bezeichnet worden. Reichspräsident Hindenburg lehnt es nach wie vor ab, sich auf einen Weg zu begeben, der nicht durch die Verfassung gerechtfertigt werden könnte.

Die Verhandlungen der Parteien über die Bildung einer regierungsfähigen Reichstagsmehrheit sind nunmehr vollends zum Stillstand gekommen. Soweit noch Vertreter des Zentrums und der Nationalsozialisten im Reichstag zu gelegentlichen Besprechungen sich treffen, dürfte man nur noch über das Verfahren sich unterhalten, das heute Freitag im Ältestenrat eingeschlagen werden soll. Der Gedanke einer neuen Vertagung, die natürlich von längerer Dauer sein müßte, hat an Boden gewonnen, nur ist die Frage offen, ob die Vertagung gleich vom Ältestenrat oder erst vom Plenum, das nach den bisherigen Dispositionen am 31. Jänner sich zu versammeln hätte, beschlossen wird.

Mittlerweile hat sich aber durch einen Vorstoß der Deutschnationalen gegen das Kabinett Schleicher, bei dem die Nationalsozialisten gerne mitmachen, die Situation wesentlich geändert. Die alten Harzburger Verbündeten haben den Kontakt wiedergesunden und ist es daher sehr leicht möglich, daß nunmehr der Reichspräsident v. Hindenburg es ablehnt, dem Reichskanzler v. Schleicher weitgehende Vollmachten zu erteilen, was gleichbedeutend ist mit der Demission des gegenwärtigen Kabinetts. Bereits wird in den Kreisen, die über die Stimmung in der Umgebung des Reichspräsidenten für gut unterrichtet gehalten werden können, neuerdings Dr. Bracht als Kanzler eines Übergangskabinetts genannt.

Die Gerüchte und Kombinationen sonder Zahl, die in den letzten Tagen in Presse und Öffentlichkeit herumswirren, haben inzwischen die Nervosität aufs höchste gesteigert.

Frankreich.

Die Krise in Frankreich dauert an. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß der Plan Chérons durchgeführt werden muß, um das Budget zu sanieren. Der Finanzausschuß der Kammer hat jedoch in einer Nachprüfung dem Projekt Chérons den Todesstoß gegeben, indem er sämtliche wesentliche Artikel ablehnte. Der Ausschuß hat statt dessen die entsprechenden sozialistischen Gegenvorschläge angenommen. Diese Gegenvorschläge versprechen keine sofortigen Einnahmen, sondern sehen Reformen vor, die einer langen Vorbereitung bedürfen. Infolge der Haltung des Finanzausschusses ist ein Sturz der Regierung Paul-Boncour und Cheron sehr wahrscheinlich. Die Sozialisten rechnen mit einer Kartellregierung mit Hilfe der bürgerlichen Linken, während die Rechte sich eifrig bemüht, als Nachfolger Paul-Boncour eine Regierung der nationalen Wiederaufrichtung durchzuführen, dessen Haupt Gaston Doumergue, der frühere Präsident der Republik, werden soll.

Jugoslawien — Rumänien.

König Alexander und Königin Maria von Jugoslawien haben in Sinaia einen Familienbesuch gemacht, der aber zugleich hochpolitische Hintergründe hat. Der rumänische Außenminister Titulescu hat erklärt, daß er bestrebt sei, dem Königsbesuch nicht nur familiären Charakter zu geben, sondern ihn zu einer Solidaritätskundgebung zwischen den beiden Staaten in den außenpolitischen Fragen zu gestalten. Der rumänisch-italienische Freundschaftspakt wurde um sechs Monate verlängert. Dieser Pakt aber Rumänien die Möglichkeit, ohne daß seine Freundschaftsbeziehungen zu Italien berührt würden, dahin zu wirken, daß auch sein jugoslawischer Verbündeter inzwischen eine Verkündigung zu Italien anbahne. Rumänien sei bereit, seine Vermittlerdienste den beiden Staaten anzubieten. Rumänien ist zusammen mit Jugoslawien einzig über den Grundsatz: der Balkan den Balkanvölkern. Beide Staaten treten in diesem Sinn für die wirtschaftliche und nationale Unabhängigkeit Albanien ein unter der Voraussetzung, daß Jugoslawien doch noch eine Entspannung in seinem Verhältnis zu Italien herbeiführen kann.

Griechenland.

Die politische Lage in Griechenland ist derzeit sehr gespannt. Venizelos hat im Parlament keinen Versuch unternommen, ein Vertrauensvotum zu erlangen, sondern hat es durchgesetzt, daß sich der Staatspräsident Zaimis seinem Willen fügte und die Auflösung der Kammer verfügte. Der Führer der Opposition Tsalaris veröffentlichte eine Erklärung, in der er die Auflösung des Parlamentes als revolutionären Akt bezeichnet und in der verlangt wird, daß der Staatspräsident wegen offensichtlicher Verletzung der Verfassung vor ein Sondergericht zu stellen sei. Die Neuwahlen sind für den 5. März festgesetzt worden.

Irland.

Der Präsident des irischen Freistaates de Valera veröffentlichte einen Aufruf für die kommenden Parlamentswahlen. Er legt darin die Ziele seiner Partei dar, die unter anderem die Abschaffung des Treueides gegenüber dem König von England, die Nichtzahlung der Landannuitäten, die Abschaffung des Senats und eine starke Herabsetzung der Abgeordnetenzahl zur Kammer in Irland vorsehen. Irland wollte im übrigen ein freundschaftliches Verhältnis zu England aufrecht erhalten.

Bolivien — Paraguay.

Die Kämpfe im Gran Chaco sind wieder erneut im Gange. Das Fort Navana ist in den letzten Tagen heiß umstritten worden. Den paraguayen Truppen ist es gelungen, das von ihnen besetzte Fort zu halten und sie haben den bolivianischen Streitkräfte, die in der Stärke von 5000 Mann dort versammelt waren, beträchtliche Verluste beigegeben. Es sollen auf beiden Seiten etwa 700 Mann getötet und 1200 verwundet worden sein.

Die Kaufmannschaft gegen die Erweiterung der Feiertagsruhe.

In einer am 20. Jänner unter dem Vorsitz des Präsidenten, Nationalrates Binz, abgehaltenen Sitzung der Gesamtleitung des Hauptverbandes der österreichischen Kaufmannschaft beschäftigten sich die aus allen Ländern erschienenen Vertreter unter anderem auch mit den Beschlüssen des Ausschusses für soziale Verwaltung über die Feiertagsruhe und beschlossen einhellig, bei der Regierung und bei den politischen Parteien des Nationalrates die nachdrücklichsten und energischsten Vorstellungen gegen die Gesetzgebung dieses Antrages zu erheben. Insbesondere von den Vertretern der Länder wurde auf den schweren Schaden hingewiesen, der sich besonders für die Kaufmannschaft, die am Fremdenverkehr interessiert ist, aus einem solchen Beschlusse ergibt. Allseits wurde betont, daß in einer Zeit schwerer geschäftlicher Stagnation die Arbeitsmöglichkeit nicht verringert werden könne, insbesondere dann nicht, wenn, wie dies speziell in den kaufmännischen Betrieben der Fall sei, die Gesamtregien in unveränderter Höhe bleiben.

Neuerliche Gehaltskürzung für Lehrer und n.ö. Landesbeamte.

Im Oktober 1932 wurden kraft der Bestimmungen des Sanierungsgesetzes allen Lehrern und Landesangestellten empfindliche Gehaltsabzüge gemacht. Im Dezember machte sich der Entfall jeglicher Weihnachtsremunerationen sehr stark fühlbar und schon im Jänner 1933 hat die n.ö. Landesregierung einen dritten Streich ausgeführt und das Landesdefizit auf Kosten seiner Angestellten auszugleichen gesucht. Wieder wurden den Lehrern und Landesangestellten Gehaltsabzüge gemacht, die nun ihre Wirtschaftslage katastrophal gestalten und die n.ö. Lehrerschaft zu der schlechtesten Soldaten in Österreich machen. Einer einigen und geschlossenen Lehrerschaft gegenüber wären solche ungeheure Anschläge unmöglich gewesen. In diesem Kampfe haben die Richtungsgewerkschaften völlig versagt.

So fürchterlich die Wunden auch sind, die man nun jetzt dem Lehrstande geschlagen hat, das eine Gute wird aber diese verlorene Hauptschlacht haben: Sie wird in Hunderten und Tausenden Lehrern die Erkenntnis dämmern lassen, daß eine Richtungsgewerkschaft im letzten Augenblick immer von der Gnade und Ungnade der Partei, der man sich mit Haut und Haaren verschrieben hat, abhängig ist, daß insbesondere die Führer in solchen kritischen Zeiten immer versagen und nichts anderes darstellen als willfährige Rädchen in der Parteimaschine. Es wird sich in diesen Gewerkschaftsangehörigen die Gewißheit festsetzen, daß nur eine neutrale, von den Parteien unabhängige Gewerkschaft einen wirklichen Schutz des Standes bedeuten kann. Mit den lehrerfreundlichen Parteien marschieren, waffenbrüderlich und dienstbereit, dort aber, wo es notwendig ist, auch gegen die Partei Front machen, wenn es der Zwang der Stunde erheischt, das muß endlich zur klaren Parole jedes Standes werden!

Alle Lehrer ohne Unterschied der Partei fordern wir nun auf, alles daran zu setzen, daß der Unglückstag, der 13. Jänner 1933, der Beginn eines glücklicheren Abschnittes der niederösterreichischen Lehrer Geschichte werde.

Großdeutscher Kreisparteitag.

Am Sonntag den 22. ds. fand in Meß der Kreisparteitag der Großdeutschen Volkspartei im Viertel ober dem Wienerwald bei zahlreicher Beteiligung der Ortsgruppen statt. Nach beifälliger aufgenommenen Referaten des Landesparteiobmannes Abg. Jarboch und des Geschäftsführers Leisz, an die sich eine eingehende klärende Aussprache schloß, wurde die bisherige Leitung im Amte bestätigt. Zum Kreisobmann wurde unter allgemeiner Zustimmung Kommerzialrat und Bürgermeister Hans Exel aus Meß wiedergewählt. Die erfolgreich verlaufene Tagung gab ein erfreuliches Bild einheitlichen, aufbauenden, politischen Willens.

Wiener Banknotenfälscher an der Arbeit.

Die Wiener Polizei befaßt sich derzeit mit Erhebungen einer großen Banknotenfälscherei, die nach den bisherigen Feststellungen zu den größten der letzten Zeit gehört. Es handelt sich um Herstellung von falschen 50-Schilling-Noten, die mit den besten Maschinen derart treffend hergestellt sind, daß sie überall, ohne daß man die Fälschung bemerken würde, angenommen werden könnten. Die Polizei hat in den letzten Tagen erfahren, daß sich bei einem Wiener Kaufmann im dritten Bezirk, der aber mit der Angelegenheit nicht in Zusammenhang steht, ein Depot von Banknoten befindet, das dort von einem anderen Mann hinterlegt worden sei. Die Durchsuchung der Polizei in den betreffenden Lokalen hat tatsächlich das Depot zum Vorschein gebracht, das angeblich für eine größere geschäftliche Transaktion bestimmt war. Bei der Nationalbank wurde festgestellt, daß diese Noten überaus gelungene Fälschungen darstellen. Bisher sind in der Angelegenheit zwei Personen in Verwahrung genommen worden. Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich um ein ganzes Konfritium handelt, das an der Herstellung der falschen Noten arbeitete. Mehrere Verdächtige, deren Namen der Polizei bekannt sind, sind flüchtig, ihre Verfolgung ist eingeleitet.

Zunahme der Kleinsparer.

Der Bericht des National Saving Committee in London zeigt, daß in England im Berichtsjahre (bis 31. März 1932) eine Zunahme der Spareinslagen von 7 Millionen Pfund zu verzeichnen war. In allen, von dieser Kommission kontrollierten Sparinstituten waren 1.163.438.000 Pfund eingelegt, davon über eine halbe Milliarde in der Postsparkasse. Diese Ziffern zeigen die weitere Umschichtung des Volkseinkommens und das Anhalten der Spartätigkeit. Erscheinungen die auch in anderen Ländern festgestellt werden.

Oberst Stössel-Wimmer †.

In seiner einsam gelegenen Villa oberhalb der Eisenbahnstation der Stadt Haag ist am 21. ds. der Heimatschutzführer Oberst Ludwig Stössel-Wimmer in seinem 61. Lebensjahre gestorben. Am 24. ds. wurde der alte Kopaljäger Mutter Erde übergeben. Auf

seiner letzten Fahrt geleitete ihn eine große Menschenmenge. Durch ein Spalier: Veteranen mit Musik, Turner, Feuerwehr, Abordnungen des Heimatschutzes von nah und fern und eine S.A.-Abteilung der Nationalsozialisten erreichte der Zug die Pfarrkirche, wo die feierliche Einsegnung stattfand. Ein gemischter Chor begleitete die kirchliche Handlung mit ergreifenden Gesängen. Fürst Starhemberg feierte am Grabe den toten Führer als einen Helden der Pflicht, der mit unwandelbarer Treue die letzten Jahre seines Lebens den Zielen des Heimatschutzes geopfert hatte und dem auch die politischen Gegner ihre Achtung nicht versagen konnten. Die Musik intonierte das schöne Lied „Vom guten Kameraden“ und dumpf rollten Böllerschläge als letzter Soldatengruß über das Grab. Der verstorbene alte Soldat, wird im Haager Bezirk nie vergessen werden. Unter den vielen Trauergästen seien der Bundesführer Fürst Starhemberg und die Landesführer des Heimatschutzes von Nieder- und Oberösterreich, Generalmajor Franz Puchmayr und Graf Alberti besonders erwähnt.

Schafflers Wettervorhersage für Februar 1933.

Der Monat Februar dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach als ein nicht sehr kalter Wintermonat gestalten, mit ziemlich reichlichen Niederschlägen um die Mitte des Monats. Anfangs noch rau, doch bald milder durch rasches Ansteigen der Temperatur bis zu Tauwetter. Gegen Ende der ersten Dekade wieder Temperaturfall. Im letzten Drittel unfreundliches Wetter, naß und stürmisch, aber nicht sehr kalt.

Dertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* Geboren ist am 8. Jänner eine Tochter Lydia Henriette des Franz Riemswenger, Handelsangestellter, hier, Obßitzerstraße 74, und seiner Gattin Anna.

* Die Schirriege des T. „Lühow“ und der D. u. Ö. Alpenverein, Sektion Waidhofen a. d. Ybbs veranstalten am Sonntag den 29. ds. einen Schiabfahrtstelauf vom Schnabelberg. Einteilung: Läufer von 14 bis 18 Jahren, Läufer von 18 bis 20 Jahren, Läufer von 20 bis 32 Jahren (Ober- und Unterstufe), Läufer über 32 Jahre (Altersklasse). Läuferinnen, Ober- und Unterstufe. Start für Läufer um 3 Uhr nachmittags vom Triangulierungspunkt auf der Hahnreitwiese. Start für Läuferinnen um 2.15 Uhr nachmittags von der Sonnwendwiese. Ziel: Vorderholzwiese beim Stadl. Abmarsch der Wettlaufsteilnehmer und Teilnehmerinnen um 1 Uhr nachmittags vom Gasthof Kögl (Köhler), Unterer Stadtplatz. Kennungen vor Abmarsch im Gasthof Kögl. Nenngeld 50 Groschen. Der Lauf ist offen für alle Mitglieder des Deutschen Turnerbundes und für die Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereines.

* Chorleiter Tagung in Waidhofen a. d. Y. Sonntag den 29. Jänner findet im Probenzimmer des Männergesangvereines (Hotel Kreul, Untere Stadt) eine Versammlung der Vereinschorleiter des Ybstales statt. Die Tagung beginnt um 14.30 Uhr. Herr Gauhormeister Fachlehrer Hans Schneider führt den Vorsitz.

* Bunter Abend. Zu Gunsten der allgemeinen Winternotstandshilfe veranstaltet der Männergesangverein Waidhofen a. d. Ybbs am Mittwoch den 1. Feber 1933 um 8 Uhr abends im Salesianersaale einen bunten Abend, dessen Reinertrag dem wohltätigen Zwecke der genannten Aktion zufließt. Neben Vorträgen des Hausorchesters unter der bewährten Leitung des Chorleiters Karl Steger kommen auf vielfaches Verlangen einige der besten Nummern des erfolgreichen Silvesterprogrammes unter Mitwirkung von Frau Grete Mayrhofer, des heiteren Quartettes und anderer Mitglieder des Männer- und Frauenchores zur Wiederholung. Außerdem haben die Herren Direktor Fritz Tippel und Hans Schönhammer ihre Mitwirkung zugesagt. Es ergeht daher an die p. t. Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung das Ersuchen, mit Rücksicht auf den wohltätigen Zweck den Besuch dieses bestimmt sehr unterhaltungsreichen Abends nicht zu veräumen. Karten zum Preise von 3, 2 und 1 Schilling ab Samstag den 28. Jänner in der Papierhandlung Ellinger.

* Heiterer Abend. Samstag den 4. Feber, 8 Uhr abends, findet im Großgasthofe Inführ ein heiterer Abend der N.S.D.A.P. statt, bei dem der bekannte Wiener Vortragskünstler Dr. Josef Bergauer mit seinem heiteren Programm „Wiener Humor in Wort und Lied“ auftritt. Wer sich an Altweins Künstlern (Nestroy, Raimund, Anzengruber usw.) ergötzen will, der komme!

* Winterhilfe-Wohltätigkeitsvorstellungen. Die immer größer werdende Zahl der zu unterstützenden ausgesetzten Arbeitslosen und die wenigen zur Verfügung stehenden Geldmittel, die nicht ausreichen, die Winterhilfe über die ärgste Zeit hinweg durchzuführen, haben das Aktionskomitee veranlaßt, einige Theatervorstellungen zu geben, deren Reinertrag der eigenen Aktion zugeführt wird. Damen und Herren aus allen Kreisen der Bevölkerung haben sich für diese Sache zur Verfügung gestellt und Samstag den 18. Feber, 8 Uhr abends, wie auch Sonntag den 19. Feber, 1/2 Uhr und 8 Uhr abends, wird Lehars dreiaktige Operette „Wo die Lerche singt“ im Salesianersaale zur Aufführung gebracht. Daß der

Nat. Soz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung).

Ing. Vogl-Versammlung.

Sonntag den 22. Jänner sprach Pg. Ing. Vogl = München im Kreul-Saale vor zahlreichen und interessierten Zuhörern über „Arbeitsbeschaffung, keine Frage, sondern eine Aufgabe unserer Zeit“. Pg. Vogl, dem nicht nur der Ruf eines ausgezeichneten Fachmannes, sondern auch der Ruf eines fesselnden Redners voraussetzte, verstand es in äußerst lehrreichen und praktisch aufgebauten Ausführungen der Versammlung die Gedankengänge einer gesunden Arbeitsdienstpflcht zu entwickeln. Ausgehend von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage überhaupt, schilderte er zahlenmäßig die unendliche Größe des heute innerhalb unserer Volksgrenzen noch brach liegenden, unausgenützten Bodens: auf 469.000 Geviertkilometer Fläche entfallen allein 18.900 Geviertkilometer Moor und Ödland. Außerdem sind weite, bereits in Benützung genommene Acker- und Wiesenflächen wasserrechtlich nicht in Ordnung und benötigten jährlich Ansummen durch die verursachten Wasserschäden. Dazu kämen noch 15.000 Geviertkilometer in Betracht, die durch Einbau und Anlandung von Inseln, Haffen usw. gewonnen werden könnten. Auf Jahrzehnte hinaus kann durch diese Aufgaben Arbeit geschaffen und die Wirtschaftslage grundlegend gebessert werden. Nach der Pause sprach in der Wechselrede ein Kommunist. Mit einem Schlußwort des Pg. Ing. Vogl wurde die Versammlung geschlossen und mit begeistertem Beifall bedankten sich die Zuhörer bei Pg. Vogl. Diese Versammlung hat wieder einmal gezeigt, daß sich nur die Hitlerbewegung — ferne von kindlichen Versuchen und Hirngespinnsten — ernst, eingehend und verantwortungsbewußt mit allen großen Fragen unserer Glendzeit beschäftigt hat und jederzeit in der Lage ist, die Wege zu einer Besserung zu weisen.

Im Nachhange zur Ing. Vogl-Versammlung verweisen wir auf eine Buchbesprechung der heutigen Folge des „Boten“, die sich mit dem neuesten Werke Ing. Vogls befaßt.

PHOTO

Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!

PHOTO-HAUS SCHÖNHEINZ

| | |
|-------------|-----|
| Artikel | 144 |
| Apparate | |
| Platten | |
| Filme | |
| Papiere | |
| Stative | |
| Chemikalien | |

finanzielle Reinertrag ein sicherer sei, entschloß sich das Aktionskomitee, einen Kartenvorverkauf von Haus zu Haus durchzuführen. Die Preise der Sitzplätze sind so gestaffelt, daß es allen Volksschichten möglich ist, diese Operette, die mit großem Orchester unter Leitung des Herrn Stadtkapellmeisters A. J. P. L. z. a. u. e. r. herausgebracht wird, zu besuchen. Es möge daher niemand die mit dem Kartenvorverkauf betrauten Damen und Herren der Winterhilfe abweisen, die demnächst mit dem Verkauf beginnen. Kartenbestellungen werden von der Winterhilfe (Hr. Friedehk) entgegengenommen.

* Starke Kälte ist für die Haut nicht gut. Schützen Sie sich durch Verwendung der gegen die Kälte der Haut so erfolgreichen Creme Leodor, rote Padung fettfrei — blaue Padung fettig. Versuch überzeugt. Tube S. 1.—

* Maskenball des Deutschen Fußballklubs. Wie im Vorjahr so veranstaltet auch heuer wieder der Deutsche Fußballklub einen Maskenball im Großgasthof Kreul-Inführ, und zwar am Samstag den 11. Feber. Bereits ist der Maskenball des Fußballklubs zur ständig wiederkehrenden Faschingsveranstaltung geworden, die gerne, besonders von der tanztüchtigen Jugend besucht wird. In unseren ungünstigen Zeitverhältnissen, wo der Fasching nur mehr auf dem Papier steht, wird diese Veranstaltung, bei uns der erste Ball heuer, sicher erfolgreich und den Besuchern frohe Stunden bringen. Drum heraus aus den Sorgen des Alltags — am 11. Feber auf einige Stunden einmal ein froher Mensch!

* Kameradschaftsverein ehem. Krieger. Der diesjährige Kameradschaftsball unterbleibt infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, denen der Kameradschaftsverein Rechnung tragen muß. Andererseits aber ist die Zahl der unterstützungsbedürftigen Kameraden gestiegen und damit auch die Auslagen des Vereines, die zum Teile aus dem Erträgnisse des jährlichen Kameradschaftsballes bestritten wurden. Um den Ausfall an Einnahmen, der dem Verein durch das Unterbleiben des Kameradschaftsballes erwächst, wettzumachen, wird sich der Kameradschaftsverein in nächster Zeit erlauben, an seine Freunde und Gönner mit der höflichen Bitte heranzutreten, ihm aus Anlaß des entfallenden Balles eine Spende zu widmen. Jeder, auch der kleinste Betrag, wird dankbarst entgegengenommen und den idealen Zwecken des Vereines restlos zugeführt. Wir bauen auf die Sympathie, deren sich gerade der Kameradschaftsverein in weitesten Kreisen der Bevölkerung erfreut und die er jederzeit zu rechtfertigen bestrebt ist und hoffen, auch diesmal keine Fehlbilte zu tun. Wenn auch die Verhältnisse so trostlos sind, wie noch nie, so muß doch alles darangesetzt werden, um das Verschwinden uralter Überlieferung zu verhindern. Und dieser Überlieferung in unserer Vaterstadt und in unserer Vaterlande im weiteren Sinne dient der Kameradschaftsverein ehem. Krieger.

*** Schwere Erkrankung.** Die Kunde von der schweren Erkrankung des hiesigen Kaufmannes Herrn Hans Schiel hat in allen Kreisen der Stadt lebhaftes Bedauern hervorgerufen und die Nachfrage nach seinem Befinden ist in aller Munde. Wir verleihen dem Wunsch aller Bevölkerungskreise Ausdruck, wenn wir die Hoffnung aussprechen, daß der allseits hochgeachtete Mann die schwere Krankheitskrise überdauern und bald wieder zu seinen Lieben, Freunden und Bekannten heimkehren möge.

*** Wintersportklub.** Der hiesige W.S.K. hielt am Sonntag den 22. Jänner seinen Vereins-Abfahrtslauf ab und veranstaltete gleichzeitig einen Werbe-Abfahrtslauf und nachmittags ein Schauspringen. Trotz der für diese Läufe ungünstigen Schneeverhältnisse konnten sehr schöne Ergebnisse erzielt werden, die wir nachstehend bekanntgeben: Vereins-Abfahrtslauf: 1. Alexander Schölnhammer, 5 Min. 59 Sek.; 2. Robert Fleischanderl, 6 Min. 23 Sek.; 3. Josef Merfing, 6 Min. 52 Sek.; 4. Fr. Angerer, 7 Min. 21 Sek.; 5. Hans Schalk, 7 Min. 36 Sek.; 6. Franz Andree, 9 Min. 5 Sek.; 7. N. Sturm, 11 Min. 26 Sek.; 8. Edwin Bürgg, 12 Min. 21 Sek. Jungmannen: 1. Friedl Silbernagel, 7 Min. 31 Sek.; 2. Karl Plamofer, 7 Min. 33 Sek.; 3. Willy Brandstetter, 8 Min. 23 Sek.; 4. Kornbichler, 10 Min. 52 Sek. Jugendklasse: 1. Kurt Zwettler, 8 Min. 54 Sek. Werbe-Abfahrtslauf: Wettlaufklasse II: 1. Alexander Schölnhammer, 5 Min. 59 Sek.; 2. Robert Fleischanderl, 6 Min. 23 Sek.; 3. Karl Tomasek, 6 Min. 28 Sek.; 4. Josef Merfing, 6 Min. 52 Sek.; 5. Angerer, 7 Min. 21 Sek.; 6. Hans Schalk, 7 Min. 36 Sek.; 7. Leopold Zwettler, 7 Min. 39 Sek.; 8. Ing. Max Preßler, 8 Min. 6 Sek.; 9. Andree, 9 Min. 5 Sek.; 10. S. Sturm, 11 Min. 26 Sek.; 11. Laßelsberger, 11 Min. 46 Sek.; 12. Felix Brachtl, 11 Min. 59 Sek.; 13. Jungwirth, 12 Min. 3 Sek.; 14. Edwin Bürgg, 12 Min. 21 Sek. Jungmannen: 1. Josef Nelwek, 7 Min. 7 Sek.; 2. Friedl Silbernagel, 7 Min. 31 Sek.; 3. Karl Plamofer, 7 Min. 33 Sek.; 4. Willy Brandstetter, 8 Min. 33 Sek.; 5. Kornbichler, 10 Min. 52 Sek. Jugendklasse: 1. Spreitzer, 7 Min. 42 Sek.; 2. Kurt Zwettler, 8 Min. 54 Sek.; 3. Ertl, 9 Min. 6 Sek. Sprunglauf: 1. Fritz Raberger, 36, 38, 37,5 Meter; 2. Karl Plamofer, 32, 33,5, 34 Meter; 3. Leo Urban, 28,5, 35, 34,5 Meter; 4. Hans Schalk, 33, 29,5, 31,5 Meter; 5. Hermann Großauer, 38, 29,5, 31,5 Meter; 6. Karl Langer, 32, 33,5, 35,5 Meter; 7. Ing. Max Preßler, 26,5, 30, 32,5 Meter.

*** Vom Krankenhaus.** Vor kurzem haben wir ausführlich über die verschiedenen Neuherstellungen in dem hiesigen Krankenhaus berichtet. Wir konnten hierbei feststellen, daß besonders jene Einrichtungen, die sich auf das chirurgische Gebiet beziehen, entsprechend dem Stande der Wissenschaft erneuert und verbessert wurden. Nun wurde dieser Tage der neue Operationsraum seiner Bestimmung übergeben und es wurden dort bereits einige Operationen durchgeführt. Damit ist unser Krankenhaus in die Reihe moderner eingerichteter Anstalten getreten, was wir hier mit Genugtuung festhalten wollen, zumal in anderen Orten mit ähnlichen Errungenschaften viel Aufsehen gemacht wird.

Gegen üblen Mundgeruch

Ich will nicht verheimlichen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur reine, weiße Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihre Chlorodont aufs beste empfehlen.“ gez. E. G. Mainz. Man verlange nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube S. 0.90 u. S. 1.40. und wolle jeden Erlag dafür zurüch.

*** Eisstockwettsschießen um den Wanderpokal.** Bei herrlichem Winterwetter fand am Montag den 23. ds. das Eisstockwettsschießen um den Wanderpokal des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbs statt. Ausgetragen wurde der Wettstreit auf dem Eislaufplatz des Waidhofener Eislaufvereines, da sich zufolge der starken Beteiligung die Eisbahn Am Sand als ungenügend erwies. Der schöne, große Eislaufplatz, auf welchem zu drei Partien geschossen werden konnte, fand allgemeinen Beifall, da dortselbst auch die Zuschauer und die nitzgends fehlenden Ribize auf ihre Rechnung kamen. Nach hartem Kampfe blieb der Wanderpokal wieder im Besitze der vorjährigen Sieger, dem Eisschützenvereine Waidhofen a. d. Ybbs. Von den 10 angetretenen Partien erreichten die Hälfte mehr als 5 gute Punkte, die zweite Hälfte blieb in der Minderheit. Der Eisschützenverein Waidhofen a. d. Ybbs erreichte unter dem Maier Herrn Rudolf Hirschmann 7 Punkte, Gößling unter dem Maier Herrn Vizebürgermeister Zettl 6 Punkte, die Althartsberger Scharfschützen unter Maier Herrn Richard Rappus 6 Punkte, Böhlerwerke mit Maier Herrn S. Kerschbaum 6 Pkt., Hollensteiner Schützen mit Maier Herrn H. Kettner 5 Punkte, die Zeller mit ihrem Maier Herrn F. Ruster 4 Punkte, die Konradshaimer unter Maier Herrn Ignaz Haidl 4 Punkte, die vielversprechende Landgemeindepattie mit Maier Herrn Alfred Latz 3 Punkte, die Opponitzer Schützen mit ihrem Maier Herrn W. Demuth 2 Punkte und schließlich die Bundesbahnerpartie mit ihrem zielbewußten Maier Herrn Max Reiter 2 Punkte. Als Schiedsrichter fungierte Herr Franz Kudrnka und als Schriftführer Herr Sepp Berger. Die feierliche Überreichung des Pokales erfolgte im Gasthause Holzner durch Herrn Architekten A. Schwaarz, wobei selbstverständlicherweise der Pokal mehreremale geleert wurde. Für das nächste Jahr ist den Siegern schon eine noch größere Konkurrenz angedroht worden, was die Meisterschützen Waidhofens lächelnd zur Kenntnis nahmen. Eisschützenheil!

*** Freiw. Feuerwehr Waidhofen a. d. Ybbs. — Hauptversammlung.** Samstag den 21. Jänner fand im Vereinsheim Gasthof Stumfohl die diesjährige ordentliche

Hauptversammlung der Stadtfeuerwehr statt. Hauptmann Herr Hans Blaschko konnte um 8¼ Uhr 80 aktive Kameraden begrüßen und somit die Beschlußfähigkeit feststellen. In Vertretung des Herrn Bürgermeisters Moises Lindenhofers erschien Herr Vizebürgermeister Prof. Alexander Koch als Vertreter der Stadtgemeinde, herzlich begrüßt von der ganzen Versammlung. Zu Punkt 1 der Tagesordnung verlas Schriftführer Herr Karl Weinzinger die Verhandlungsschrift vom Vorjahre, welche ohne Einspruch genehmigt wurde. Den umfangreichen Tätigkeitsbericht über das verflossene Vereinsjahr erstattete Kommandant Herr Hans Blaschko, worauf Herr Hauptmannstellvertreter Hans Krölller über die Übungstätigkeit und Arbeitsleistung der Stadtfeuerwehr berichtete. Diesen Berichten ist zu entnehmen, daß die Stadtfeuerwehr dermalen 3 Ehrenmitglieder, 123 aktive und 2 provisorische und über 500 unterstützende Mitglieder zählt. Im Interesse des Feuerwehrdienstes wurden 16 Schul- und Zugsübungen und 4 Hauptübungen abgehalten. Die internen Vereinsangelegenheiten wurden in 1 Hauptversammlung, 1 Chargen-, 5 Ausschuss- und 2 Komiteesitzungen erledigt. Eingetreten sind im Berichtsjahre 6 neue Kameraden, gestorben, abgereist und zu den unterstützenden Mitgliedern eingeteilt 12 Kameraden. Mit Tod sind abgegangen die verdienstvollen Kameraden Leopold Böck, Josef Behensky und Bürgermeister Herr Ignaz Inzühr, bei welchem Leichenbegängnisse sich eine große Anzahl Feuerwehrkameraden beteiligte und die ganz besondere Beliebtheit des viel zu früh dahingegangenen Kameraden sich geltend machte. Herr Ignaz Inzühr hätte heuer die Medaille für 25jährige Feuerwehrdienstzeit erhalten sollen. Die Stadtfeuerwehr beteiligte sich bei 5 Leichenbegängnissen auswärtiger Kameraden. In dienstlicher Betätigung wurde die Wehr zweimal alarmiert, wobei sich die Stadtfeuerwehr namentlich beim Großbrande der Sägewerke der Fa. Rauchscher in Hausmenzing große Verdienste erwarb. Hauptkassier Herr Franz Stumfohl erstattete hierauf den Rechenschaftsbericht über Haupt- und Vergnügungskasse, dem zu entnehmen war, daß sich der Kassendstand seit dem Vorjahre erheblich besserte. Herr Franz Nagel verlas den Bericht über die Sterbekasse, worauf Schriftführer Weinzinger die Kameraden, welche noch nicht der Sterbekasse angehören, ermunterte, dieser beizutreten, da es Pflicht jedes Feuerwehrmannes sei, diese Wohlfahrtsrichtung zu fördern. Die Kasserevisoren Herren Wuchse und Ellinger haben sämtliche Kassen geprüft und in größter Ordnung befunden und wurde den Kassieren Dank und Entlastung ausgesprochen. Herr Vizebürgermeister Koch hält nunmehr eine längere Ansprache an die Kameraden, dankt im Namen der Stadtgemeindevetretung allen Feuerwehrmännern für ihre freiwillig übernommene Pflicht, für den großen Arbeitseifer und die treue Wacht über das alte Eisenstädtchen. Die Feuerwehr ist wie ein Gruß aus alter Zeit, die mit voller Energie und Standesbewußtsein jederzeit mit allen Neuerungen Schritt gehalten habe. Die Stadt Waidhofen kann allezeit sich dem Bewußtsein hingeben, eine treue Hüterin ihrer Güter durch die Schlagfertigkeit der Stadtfeuerwehr ihr Eigen zu nennen und die Mitglieder dieser haben wiederum mit dem Handschlag bekräftigt, auch weiterhin voll und ganz ihrer hehren Aufgabe gerecht zu werden. Anerkennende Worte des Vorsitzenden und ein kräftiges Gut Heil aller Anwesenden dankten dem gewandten Redner für seine lieben Worte. Zur Dekorierung für das Jahr 1933 kommen in Vorschlag: Für 40jährige Dienstzeit die Kameraden Rottenführer Fritz Schreyer sen. und Sidor Haselstein, für 30jährige Dienstzeit die Kameraden Hauptmannstellvertreter Johann Dobrofsky und Rottenführerstellvertreter Mathäus Erb, für 25jähr. Dienstzeit die Kameraden Hauptmannstellvertreter Hans Krölller, Moises Möst und Josef Wehner. Für das Bürgerrecht der Stadtgemeinde Waidhofen die Herren Krölller und Möst. Goldene Börtel erhalten die Kameraden Dobrofsky und Erb, silberne Börtel die Kameraden Krölller, Wehner und Möst, drei rote Börtel für 20 Dienstjahre erhalten die Kameraden Julius Nadlinger und Friedrich Ruprecht, zwei rote Börtel für 15 Dienstjahre Kamerad Franz Wunderer und ein rotes Börtel für 10 Dienstjahre die Kameraden Josef Krautschneider, Johann Kugler und Ignaz Schörghuber. Beim Fachkurse in Amstetten am 3. April 1932 nahmen 6 Chargen der Stadtfeuerwehr teil und wurde vieles schon praktisch verwerdet. Beim Bezirksverbandstag in Althartsberg haben 30 Kameraden teilgenommen sowie sich die Stadtfeuerwehr auch bei vielen anderen Veranstaltungen beteiligte. Mit Dankesworten an alle Freunde und Gönner, alle unterstützenden und ausübenden Mitglieder schließt Hauptmann Blaschko die einmütig verlaufene Hauptversammlung. Gut Heil!

Plaketten und Festzeichen aller Art in Metall und in Email in erstl. Ausführung. Lieferant v. 15.000 Vereinen Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsleitung Wien VII., Burggasse 40

Abzeichen Adolf Belada Nachf.

Ehrerennungs-Medailien. Auf Wunsch Meisterkissen. Telefon 8 33-1-64

*** Ermäßigte Touristenrückfahrkarten.** Die Mitglieder der Alpen- und Winterportvereine werden neuerlich aufmerksam gemacht, daß die alten, nicht benützten Touristenkarten 1932 (grauer Karton) und 1931 (lichtbrauner Karton mit Aufdruck „neuer Preis“) nur bis einschließl. 31. Jänner 1933 von der Verschleißstelle Großtrafik Franz Podhrasnik zum aufgedruckten Preise zurückgelöst werden und daß nach diesem Tage jeder Anspruch auf Rücklösung der unbenützten Karten erloschen ist. Zu Fahrten können schon seit 1. Jänner 1933 nur die neuen Karten auf rosa Karton benützt werden. Ferner werden die genannten Mitglie-

Bei Kopfschmerzen, rheumatischen und gichtischen Beschwerden wirken Logal-Tabletten rasch und sicher. Wenn Tausende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen. In allen Apotheken des In- u. Auslandes erhältlich. Preis S 2.40.

der aufmerksam gemacht, daß die Vereinsmitgliedsarten (mit überstempeltem Lichtbilde) ab 1. Februar 1933 nur dann als Ausweis benützt werden können, wenn sie mit der Zahlmarke des Vereines für 1933 sowie mit der neuen Erkennungs-marke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischen Interessen (weiß mit blauem Druck) versehen sind. Zwecks Vermeidung von Beanstandungen werden die Mitglieder auf diese Bestimmungen neuerlich ausdrücklich aufmerksam gemacht.

*** Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten. — Weihnachtsaktion 1932.** Bei der Weihnachtsbeteiligung wurden insgesamt 62 Familien beteiligt. Zur Verteilung gelangten 120 Kilogramm Mehl, 120 Kilogramm Reis, 110 Kilogramm Zucker, 48 Kilogramm Schmalz, weiters 57 Stück Emailgeschirr, Textilien u. a. Außerdem erhielten alle erschienenen Mitglieder sowie deren Kinder eine Kaffeejaufe. Die Weihnachtsbeteiligung erforderte den Betrag von S 561.01, welcher zum größten Teil durch Spenden der geehrten Bevölkerung aufgebracht wurde, wofür wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. — (Spendenliste.) Gebr. Kieß, Emailierwerke, 1 Riste Emailgeschirr; Rothschilbsche Forstdirektion S 40.—; je S 20.—: Gebr. Böhler A.-G., Elektrizitätswerke Waidhofen, Konsumverein, Gemeinde Böhlerwerk, Angestelltenbetriebsrat Böhlerwerk, Arbeiterbetriebsrat Böhlerwerk; je S 10.—: Friedr. Weitmanner, Sparkasse Waidhofen, Franz Podhrasnik, Viktor Ebner, Ing. Smrczla, Franz Kotter, Julius Gezer, Ortsgruppe der Trafikanten, Gemeinde Windhag; je S 5.—: Kommerzialrat Johann Bammer, Med.-Rat Dr. Kemmetmüller, Marktgemeinde Zell, Frau Rödl, Herr Meisinger; weiters Spenden von 1 bis 3 Schilling; zusammen S 203.01. Summe S 479.01. Zuschuß von der Ortsgruppenkasse S 82.90.

*** Todesfälle.** Am 15. Jänner starb Frau Maria Ehgartner, geb. Leutgeb, Sortiererin, Hollenstein a. d. Ybbs, Rotte Walcherbauern 25, im 53. Lebensjahre. — Am gleichen Tage Frau Theresia Wehrer geb. Seyfried, Schuhmachermeistergattin, hier, Zelinkagasse 15, im 63. Lebensjahre. — Am 21. Jänner Jázilia Dastl geb. Hochrieser, Invalidenrentnerin, hier, Wehrerstraße 35, im 61. Lebensjahre.

*** 1. Kapselbüchsegesellschaft.** Ergebnisse des Schießens vom 23. Jänner 1933: Tiefschußbeste: 1. Herr Weber, 48 Teiler; 2. Herr Kögl, 73 Teiler. Kreisprämien: 1. Herr Schönhader d. J., 52 (56) 55 Kreise; 2. Herr Hojas, 52 (55), 54 Kreise. Montag den 30. Jänner 1933 findet, da das Schießlokal anderweitig vergeben ist, kein Schießen statt; das nächste Kranz ist daher erst für 6. Februar 1933 in Aussicht genommen. Die Schützenbrüder werden um eifrigen Besuch der Schießabende ersucht, da sonst der Schießbetrieb im gegenwärtigen Umfang nicht aufrecht erhalten werden kann. Für den Februar ist ein Jahrschießen mit allerhand Überraschungen geplant, jedoch nur dann, wenn die nächsten Schießabende seitens der Schützen genügend besucht werden. Schützenheil!

Heimatschutz-Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

In Böhlerwerk geistert's!

Es ist noch nicht allzulange her, wurde die Nachricht verbreitet, daß der Heimatschutz in Böhlerwerk dahingeshieden und zur Gänze in ein Parteilager übergetreten sei. Es müssen, diesen Nachrichten zufolge, wahrhaftig die Geister eines Teiles der Kameraden des 63. Baons gewesen sein, die sich am vergangenen Samstag zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend bei Schnitzhuber in Böhlerwerk versammelt hatten. Auch Kameraden des 62. Baons aus Waidhofen a. d. Ybbs besuchten diese Geister und fanden es ganz gemütlich dort. Diese bereits doppelt totgesagte Ortsgruppe wetteiferte, es allen zu zeigen, daß sie gar nicht gestorben sei und die Kameraden erfreuten sich frischen Mutes. Nach Erstattung des Berichtes über die laufenden Angelegenheiten und Vorstellung des neuen Kommandanten des 63. Baons, konnten diese Geister sogar recht wirtschaftlich denken und handeln, indem sie sofort auch an die Gründung einer neuen Frauenhilfsgruppe des Heimatschutzes in Böhlerwerk schritten und die Wahl der Funktionärinnen vornahmen. Als Obfrau wurde Kameradin Frau Gastegger, als Kassierin die Kameradin Frau Ueberlacker und als Schriftführerin die Kameradin Fr. Schenklhuber einstimmig gewählt. Nachdem der offizielle Teil erledigt war, sorgten Kameraden aus Waidhofen a. d. Ybbs, denen an dieser Stelle der beste Dank gesagt sein soll, im Verein mit Böhlerwerks-Kameraden durch Musik- und andere Vorträge für Unterhaltung und fanden dankbare Zuhörer. Wenn etwas auszufehen war, so war es die Kürze der Zeit, die zum Schlusse die Kameraden mahnte, aufzubrechen. Wir hoffen alle, recht bald wieder in diesem Kreise beisammen sein zu können und werden uns nicht irre machen lassen an unserem guten Willen, das Beste im Sinne der nationalen Tat zu leisten für unsere Heimat, sei es in dieser oder jener Form. Der neugegründeten Frauenhilfsgruppe Böhlerwerk wünschen wir das Beste. Möge auch sie wie die anderen Frauenhilfsgruppen im Heimatschutz zum Wohle der bedürftigen Kameraden wirken.

*** Generalversammlung des Zweigvereines vom Roten Kreuz.** Am 22. Jänner fand um 3 Uhr nachmittags im Brauhausale die Generalversammlung des hiesigen Zweigvereines vom Roten Kreuze statt. Herr Präsident Alois Lindenhofner eröffnete die Versammlung und widmete den verstorbenen Mitgliedern Worte des Gedenkens. Er gab sodann einen Bericht über die Tätigkeit des Vereines seit der letzten Generalversammlung im Jahre 1928. Das Präsidium und der Ausschuss standen bei der Übernahme der Funktionen vor der Aufgabe, die bereits ausgenommene Friedenstätigkeit des Vereines nach dem Kriege einzurichten, so war es bestimmt auch keine leichte Aufgabe, trotz der von Jahr zu Jahr schlechter werdenden Lage weitest Volkschichten, die Einrichtungen des Vereines weiter auszubauen. Dank dem Wohlwollenssinn der Bevölkerung ist es aber doch gelungen. Gemäß den Intentionen der früheren verdienstvollen Präsidenten hat der Verein seine Tuberkulosefürsorgestelle weiter vervollkommen. Als Neuschöpfung darf der Verein die Armen-Hauskrankenpflege, für die in der ehrl. Schwester Liberia eine allgemein beliebte und erfahrene Pflegerin gewonnen wurde, erwähnen. Diese Einrichtung hat in kürzester Zeit in allen Kreisen der Bevölkerung begeisterte Aufnahme gefunden, ein Beweis, daß Präsidium und Ausschuss damit den richtigen Weg gegangen sind. Was die Inanspruchnahme betrifft, so weist die Hauskrankenpflege seit September 1928 in Summe 9700 Besuche bei Kranken aus, was mehr sagt, als viele Worte. Als drittes Gebiet, auf dem eine erfolgreiche Tätigkeit zu verzeichnen ist, sei das Sanitätswesen der Feuerwehren genannt. Es wurden an alle Feuerwehren des Bezirkes Sanitätskästen sowie Nachfüllungen hiefür verteilt, fern wurden Kurse zur Ausbildung von geprüften Sanitätsleuten von Herrn Stadtphysikus Dr. Effenberger gehalten, dem auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Das Rote Kreuz hat sich auch an der Ausstellung anlässlich der Türkenbefreiungsfeier beteiligt und infolge der dankenswerten Mitwirkung der Sanitt Georgs-Pfadfinder konnte ein ansehnlicher Betrag der Vereinstasse zugeführt werden. Präsidium und Ausschuss haben sich in 16 Sitzungen und mehreren kleinen Besprechungen mit den Angelegenheiten des Vereines befaßt. Mit geringen Mitteln hat sich der Verein ehrlich bemüht, den tranken und leidenden Mitmenschen zu helfen. Schließlich sprach der Präsident dem Ausschuss für seine Mitarbeit, Herrn Fürsorgearzt Dr. Karl J. Tritsch für die verdienstvolle und uneigennütige Leitung der Fürsorgestelle, den ehrl. Schwestern Goswina und Liberia für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit sowie Allen, die den Verein unterstützten, seinen wärmsten Dank aus. Als nächster sprach der Fürsorgearzt Herr Dr. R. J. Tritsch über das Wirken der unter seiner Leitung stehenden Tuberkulosefürsorgestelle. Er wies darauf hin, daß die nach anfänglichen Schwierigkeiten doch erfolgte Anschaffung des Röntgenapparates einen ganz bedeutenden Fortschritt in der Ausgestaltung der Fürsorgestelle darstellt. Der Besuch der Fürsorgestelle ist zufriedenstellend und beweist, daß die Patienten diese gern aufsuchen. In Zahlen ergibt sich folgendes Bild: 146 Neuaufnahmen, Gesamtbesuche 629, in Fürsorge standen 302, 600 ärztliche Untersuchungen, 62 Röntgendurchleuchtungen und 19 Röntgenaufnahmen, 1870 Bestrahlungen mit Solux- und Quarzlampen, 245 Wohnungsbesuche der Fürsorgechwester, 24 Personen konnten ins Spital, 10 in Heilstätten, 7 in Erholungsheime, 21 aufs Land gebracht werden. Eine Hauptaufgabe sieht die Fürsorgestelle auch in der Aufklärungsarbeit über Wesen und Verhütung der Tuberkulose sowie in der Beobachtung von Tuberkuloseverdächtigen. Schließlich hob Herr Dr. Tritsch hervor, daß die Fürsorgechwester Goswina ihm in seiner Tätigkeit eine unschätzbare Hilfe gewesen sei, daß sie weit über die Erfüllung der Pflicht hinausgegangen sei und ihr der besondere Dank der Bevölkerung gebühre. Aus dem nunmehr durch den Kassier H. Kappus verlesenen Bericht über die Gebarung des Vereines geht hervor, daß mit bescheidensten Mitteln viel geleistet werden konnte. Herr Oberbuchhalter Karl Frieß sprach als Rechnungsprüfer dem Kassier den Dank aus. Bei der nun folgenden Wahl wurden gewählt: Herr Bürgermeister Alois Lindenhofner zum Präsidenten, Herr Prof. Johann Dürnberger zum ersten und Herr Alfred Grusl zum zweiten Vizepräsidenten, ferner in den Ausschuss die Damen Anna Pöschke und Marie Mahkotta, die Herren Hans Blaschko, Vizebürgermeister Stefan Grießer, Richard Rappus als Kassier, Karl Mann, Gottfried Saringer als Schriftführer, Stefan Seisenbacher, Wilhelm Seidl, Hans Zabaj. Präsident Lindenhofner dankt im eigenen sowie im Namen des Ausschusses für das Vertrauen, das in der Wahl zum Ausdruck kam und ersucht den Ausschuss und die Mitglieder um weiteres eifriges Zusammenarbeiten. Herr Vizebürgermeister Grießer spricht in anerkennenden Worten über die Tätigkeit der Tuberkulosefürsorgestelle und der Hauskrankenpflege und regt eine lebhaftere Werbetätigkeit für den Verein an, da dessen überaus menschenfreundliches Wirken in weiten Kreisen der Bevölkerung zu wenig bekannt ist. Herr Kooperator Schuch sagt, die anderen Vereine sollten durch Referenten auf den Zweigverein und seine Arbeit aufmerksam gemacht werden. Präsident Lindenhofner ersucht Herrn Kooperator Schuch, der Frauenkongregation und den St. Georgs-Pfadfindern für die weitgehende Unterstützung, die sie dem Roten Kreuz zuteil werden ließen, den herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Prof. Dürnberger spricht

noch über die seinerzeitige Ausstellung des Roten Kreuzes und würdigt dann die allgemein anerkannte Tätigkeit der Hauskrankenpflegerin Liberia, die schon Hunderten Hilfe und Linderung in ihren Leiden gebracht hat. Ihr gebühre der besondere Dank des Ausschusses. Herr Vizepräsident Grusl berichtet zum Schluß über das Sanitätswesen und damit zusammenhängende Fragen. Herr Präsident Lindenhofner schließt die Versammlung mit der Aufforderung an alle Anwesenden, das Rote Kreuz und seine Arbeit weiterhin wärmstens zu fördern.

Gedenket der Vogelwelt im strengen Winter!

Haus- und Gartenbesitzer, bedenket, daß sie auch durch Vertilgung ungezählter Schädlinge eure Obst- und Ziergärten vor Schaden bewahren und auch durch ihren Gesang erfreuen.
Werft Brosamen und Küchenabfälle nicht achtlos weg, sondern streut sie den Vögeln!

*** Strenge Kälte.** Über ganz Europa geht eine Kältewelle, die sich in manchen Gegenden geradezu katastrophal auswirkte. Bis 30 Grad unter Null liegen die Temperaturen in Nordeuropa, im europäischen Rußland an 40 Grad, in Sibirien über 50 Grad Minus. Es sind dies die niedrigsten Temperaturen seit dem Katastrophenwinter 1928/29. Bei uns lagen bis zum vergangenen Sonntag bei meist heiterem Wetter die Morgentemperaturen um 6 bis 8 Grad Minus. Seit Montag den 23. ds. fiel die Temperatur mit jedem Tag und erreichte gestern mit 18 Grad Minus ihren letzten Höchststand. Die heitere Witterung hält bei uns an und der höhere Stand der Sonne bewirkt in der Mittagszeit doch eine bedeutende Erwärmung auf 5 bis 7 Grad Minus. Heute morgens zeigte das Thermometer — 17 Grad. Die letzten Wettermeldungen besagen, daß die Wetterlage in Umbildung begriffen ist. Warmluftströmungen aus Nordeuropa greifen weiter nach dem Festland über, während in ihrem Rücken aus dem Eismeer und Grönland neuerlich Kaltluftmassen vorrücken.

*** Volksbücherei.** Den Herren K. J., Kommerzialrat C. Deseyne und Regierungsrat H. Zimmermann wird für Bücherspenden herzlichst gedankt. Die Bücherei ist jeden Dienstag von 5 bis 6 Uhr, jeden Samstag von 1/2 5 bis 6 Uhr für jedermann geöffnet. Letzte Neueinstellungen: Dahn: „Ein Kampf um Rom“, Björnson „Thomas Rendalen“, Grengg: „Peterl“, Heer: „Da droben in den Bergen“, Herzog: „Horridoh Lüchow!“, Gabriele Reuter: „Irmgard und ihr Bruder“, Stockert-Meynert: „Kämpfer, Helden und Tore“, Kellermann: „Die Stadt Anatol“, Wählik: „Die romantische Reise des Herrn Carl Maria von Weber“, Jahn: „Der Fährmann Adrian Risch“, Dr. Ludwig: „Das schöne Österreich“, „Wissen und Fortschritt“, „Jung-Edart“, Jahrg. 1932, Schwab: „Deutsche Volks- und Seldensagen“. (Fortsetzung folgt.) — Auf die von der Hauptleitung des Volksbildungsvereines unserer Bücherei leihweise zur Verfügung gestellten Wanderbücherei werden die Leser besonders aufmerksam gemacht. Verzeichnis in der Bücherei.

*** Betrügerisches Hausiererpaar.** In der Zeit vor und nach Weihnachten trieben sich in der hiesigen Gegend eine Hausierer, etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, mit schwarzem Bubikopf, bekleidet mit Steirerkostüm, und ein Mann, etwa 25 Jahre alt, mittelgroß, bekleidet mit braunem Lederrock und lichtgrauem Hut, herum und boten Leinenwaren der Mühlvierler Webergenossenschaft zum Kaufe an. Sie verlangten für gestreiftes Bettzeug S 4.— bis S 4.50, für Bettleinen bis zu S 8.— pro Meter und haben auch tatsächlich ein bedeutendes Quantum abgesetzt. Tatsächlich kauften diese Hausierer die Leinenwaren bei Geschäftsleuten in Waidhofen a. d. Y., und zwar das Bettzeug für S 1.60 pro Meter, das Bettleinen um S 2.30 pro Meter, so daß sie das Drei- und Vierfache beim Wiederverkauf einnahmen und die Käufer bedeutend geschädigt wurden. Außerdem erzählten sie auch, daß sie ein größeres Quantum Leinenwaren am Bahnhofs Waidhofen a. d. Ybbs auszulösen hätten und ihnen hiebei noch ein gewisser Betrag, meist 100 oder 150 Schilling fehle. Sie baten die Parteien, ihnen diese Beträge zu borgen und versprachen für den nächsten Tag die Rückstellung. Als Pfand ließen sie Leinenwaren zurück und bemerkten, daß deren Wert größer sei als der erborgte Betrag. Tatsächlich aber war die zurückgelassene Ware kaum ein Drittel des ausgeliehenen Betrages wert. Die Hausierer ließen sich aber selbstverständlich nicht mehr sehen. Da die Täter bereits ausgeforscht sind, wollen sich Geschädigte beim Gendarmerieposten in Waidhofen a. d. Ybbs melden.

*** Wochenmarkt vom 24. Jänner.** Der Wochenmarkt war wegen der strengen Kälte und auch wegen des Monatsendes nur sehr schwach besucht und beschränkt. Preise ziemlich unverändert.

*** Zell a. d. Ybbs.** Von der Zeller Volksschule wird uns berichtet, daß es durch Geld- und Naturalspenden hochherziger Wohlthäter möglich gemacht worden sei, 54 Kinder arbeitsloser Eltern mit Winterschuhen zu betheilen. Die Leitung der Schule fühlt sich veranlaßt, auf diesem Wege nochmals allen jenen guten Menschen herzlichst zu danken, die durch ihre reichen Spenden dazu geholfen haben, daß die armen Kleinen, die häufig einen weiten und schlechten Schulweg zurücklegen müssen, im Winter überhaupt dem Unterricht beiwohnen können.

*** Zell a. d. Ybbs.** (Schwettlauf.) Der alpine Verein „Edelweiß“ veranstaltet am Donnerstag den 2. Feber (Maria Lichtmeß) einen Schwettlauf, an dem teilzunehmen alle Schläufer von Zell und Waidhofen eingeladen sind. Die Nummernverlosung findet am Veranstaltungstage im Vereinslokal Gasthaus Kornmüller um 1 Uhr mittags statt; hernach um 1/2 2 Uhr Abmarsch zum Startplatz Großöb, Arzberg; Startzeit 1/3 3 Uhr nachmittags. Renngeld 80 Groschen, für Arbeitslose mit Meldekarte 50 Groschen. Anmeldungen werden bis 2. Feber, 12 Uhr mittags, zu jeder Zeit bei Herrn Karl Dörner, Gasthaus Fischhuber, und im Vereinslokal, Gasthaus Kornmüller, entgegen genommen. Schöne Preise vorsehen.

*** Zell a. d. Ybbs.** Bei der großen Kälte will der Magen ein gutes, ausgiebiges Nachtmahl. Doch groß auch, ach! ist die Geldknappheit. Mit Rücksicht auf diese beiden Uebelstände bietet diesen Samstag abends die Gastwirtschaft Schmidt in Zell an alle Verwandte, Freunde, Bekannte und Gäste ein Nachtmahl um 50 Groschen, also nur fünfzig Groscherl. Wie das möglich ist, erfährt du, geneigter Leser, dort Samstag, ab 7 Uhr abends.

*** Zell a. d. Ybbs.** Sonntag den 22. Jänner veranstalteten die Sängerrinnen des Zeller Kirchenchores, verstärkt durch Frauen und Mädchen des Waidhofner Gesangvereines und einem Kinderchor der Zeller Volksschule ein Weihnachtsingen in der Zeller Pfarrkirche. Liebe, uralte, längst in Vergessenheit geratene Volkslieder, einige von einem kleinen Orchester begleitet, für welches sich Mitglieder des Gesangvereinsorgesters bereitwillig zur Verfügung stellten, erklangen wieder zur Freude und Erbauung aller Zuhörer. Es ist eine sehr dankenswerte Aufgabe für jeden Organisten, die trauten Hirtenweisen unserer Großeltern wieder zum Leben zu erwecken. Ihre reizende Poesie und entzückende Naivität erfreut und beseligt uns immer wieder aufs neue.

*** Brudbach.** (Preisschnapsen.) Der Ybbstaler Kleintierzuchtverein veranstaltete am 15. ds. im Gasthaus Morawek in Brudbach ein Preisschnapsen. Gewinner waren: 1. Preis: Prosch, Brudbach, 2. und 3. Torninger, Gerstl; 4. Schachner, Zell a. d. Y.; 5. Ollerer, Brudbach; 6. Schiller, Böhlwerk; 7. Raidl, Brudbach; 8. Frau Therese Wedl, Rosenau; dann waren noch 2 Trostpreise, welche die Herren Wferrer und Partsch aus Waidhofen a. d. Ybbs gewonnen hatten. Der 1. Preis war ein kleines Schweinchen, 2. Preis eine Gans. Der Ybbstaler Kleintierzuchtverein dankt allen jenen, die zum Gelingen beigetragen haben, besonders aber Herrn Wagner, Mehl- und Getreideniederlage in Waidhofen a. d. Ybbs, Herrn Schachlmeier, Fleischhauer in Lueg, Herrn Lipka, Geflügelzüchter, Herrn Spreitzer, Taubenzüchter in Lueg.

*** Kematen-Gleib.** (Pfarrwinterhilfe.) 1. Für die Gemeinde Sonntagberg wurden ausgegeben: Für einen Haushalt 8 Kilogramm Mehl, 32 Kilogramm Kartoffeln, für 45 Haushalte 270 Kilogr. Mehl, 540 Kilogr. Kartoffel, für 124 Haushalte 496 Kilogr. Mehl, 992 Kilogr. Kartoffel, für 39 Haushalte 78 Kilogr. Mehl, 156 Kilogr. Kartoffel, für 13 Haushalte 60 Kilogr. Mehl, für 5 Haushalte 5 Lebensmittelpakete (Wert je 10 Schilling), für 5 Haushalte Pakete von Lebensmittel (Wert je 5 Schilling). Im ganzen also 904 Kilogr. Mehl, 1688 Kilogr. Kartoffel, Lebensmittelpakete im Werte von 75 Schilling, 30 Kleiderpakete und außerdem noch 240 Laib Brot und 20 Parteien statt Brot noch 20 Kilogramm Mehl. 2. Für die Gemeinde Bibersbach wurden ausgegeben: An zwei Haushalte je 8 Kilogramm Mehl und je 32 Kilogramm Kartoffel, an 11 Haushalte 66 Kilogramm Mehl und 132 Kilogramm Kartoffel, an 20 Haushalte 80 Kilogramm Mehl und 160 Kilogramm Kartoffel, an 4 Haushalte 8 Kilogramm Mehl und 16 Kilogramm Kartoffel, also im ganzen 170 Kilogramm Mehl und 372 Kilogramm Kartoffel; ferner an 2 Haushalte je ein Lebensmittelpaket im Werte von 10 Schilling und noch 3 Kleiderpakete, an 37 Haushalte ein Laib Brot. 3. Für die Gemeinde Kematen und Niederhausenleiten wurden ausgegeben: An 19 Haushalte (37 Personen) 97 Kilogramm Mehl, 250 Kilogramm Kartoffel, an 36 Haushalte (74 Personen) 148 Kilogramm Mehl und 360 Kilogramm Kartoffel, an 26 Haushalte (63 Personen) 66 Kilogramm Mehl und 189 Kilogramm Kartoffel; also im ganzen 311 Kilogramm Mehl und 799 Kilogramm Kartoffel; ferner wurden ausgegeben 83 Laib Brot, 24 Kilogramm Fleisch, 42 Kilogramm Reis, 2 Kilogramm Zucker, 2 Lebensmittelpakete (Wert je 5 S) und 7 Pakete Kleider. Es wurden also ausgegeben im Ganzen 1405 Kilogramm Mehl, 2859 Kilogramm Kartoffel, 360 Laib Brot, 40 Kleiderpakete, ferner an 50 Parteien 5000 Kilogramm Rohle, an 2 Parteien je ein Meter Holz. An Spenden sind von Kolenau eingegangen 81 Schilling. Dafür ein herzliches „Bergelits Gott“.

*** Hilm-Kematen.** (Hausball.) Am Samstag den 4. Februar findet im Gasthof des Herrn Fritz Pankbauer ein Hausball statt. Beginn 8 Uhr abends. Salonorchester Hilm-Kematen.

*** Opponitz.** (Das Drama von Opponitz und die „Eisenwurz“.) In der letzten Folge der „Eisenwurz“ wird über den Ausgang der Schwurgerichtsverhandlung gegen die Opponitzer Wilderer berichtet. Unter anderem heißt es da, daß die Angeklagten alles geleugnet hätten und behaupteten, Förster Blaimauer habe zuerst geschossen. Weiters heißt es, wer die Angeklagten gefannt habe, halte sie auch eines gemeinen Mordes nicht für fähig, es sei beim Zusammentreffen zwischen Jäger und Wilderer eine begriffliche Aufregung vorhanden und freilich sei zu bedauern, daß wieder ein Menschenleben im Dienste des Privatkapitals zugrunde gegangen sei. Dem möchten wir denn doch erwidern, daß erstens laut Sachverständigengutachten Förster Blaimauer nicht geschossen hat, daß weiters hier mehr Leute leben, die Blaimauer besser gefannt haben, als der Artikelsschreiber der „Eisenwurz“ die Wilderer und daß alle diese Leute wissen, daß Blaimauer niemand was zu leide tat und noch dazu, wie auch seine übrigen Dienstkollegen vom „Kapitalisten“ Draßke selbst den Auftrag hatte, Zusammenstöße mit Wilderern nach Tunlichkeit zu

vermeiden. Der Artikelschreiber und Verteidiger der Wilddiebe scheint auch vergessen zu haben, daß der Förster auch im Rücken einen Einschuß hatte, daß er auf einem öffentlichen Wege fiel, die Burschen also jederzeit auf eine Begegnung gefaßt sein mußten. Als Opponent hat er ja leicht Gelegenheit, sich den Tatort selbst anzusehen und wird zugeben müssen, daß hier, selbst wenn der Förster zuerst geschossen hätte, reichlich Fluchtgelegenheit gewesen wäre. Im Übrigen findet sich in derselben Folge der „Eisenwurz“ ein über dieselbe Sache von anderer Seite geschriebener Bericht, der ganz richtig von Muehlmord, vom Erschießen hinterrücks und vom vorherigen Schwur, zu morden, schreibt. Noch eine Frage: Warum gibt sich einer der bekannt Ganztoten in Opponitz dazu her, in einer anderen Privatjagd den Aufseher zu machen und Wilderer zu stellen, wie dies kürzlich vorgekommen ist. Diese Wildererfestnahme fand allerdings eine recht heitere Aufklärung, denn der „Wilderer“ war ein Bauernbursche, der im Rucksack ein geschenktes Flobertgewehr nach Hause trug; das ist wohl was anderes, als sich hinterrücks erschießen zu lassen. Sedenfalls: Alle anständigen Menschen werden Blatmauer ein ehrendes Andenken bewahren; die Verteidigung seiner Mörder überlassen wir den anderen, eben denen, die sich vor Jahresfrist, als der Mord geschah, in derselben „Eisenwurz“ bitter darüber beschwerten, daß man darauf hinwies, daß die beiden Mörder zwei knallrote Marzisten sind. Wie hoch übrigens die „Eisenwurz“ die geistigen Fähigkeiten ihrer Leser einschätzt, beweist sie in derselben Folge. In irgendeinem Artikel aus Haag heißt es in Sperrdruck: Der Faschismus ist überhaupt das Gemeinste, was es gibt: Er nimmt den Arbeitern nicht nur die Freiheit, sondern gibt ihnen auch kein Brot! Zwei Seiten später, in der Bildbeilage, findet sich ein Bild von der in Italien neugegründeten Stadt Vittoria. Darunter ist zu lesen: „Mussolini ließ einen Teil der pontinischen Sümpfe trockenlegen. Wir bringen das Bild der kürzlich eingeweihten Stadt Vittoria. Im Vordergrund Ackergeräte, die den Siedlern zur Verfügung gestellt wurden.“ Weiterer Kommentar überflüssig.

* **Ybbisch.** (Todesfall.) Am Donnerstag den 19. ds. ist der Ausnehmer am Gute „Reisnerlehen“ in der Gemeinde Haselgraben, Herr Leopold Stöckner, im 72. Lebensjahre gestorben.

* **Prolling.** (Ortsgruppengründung der N.S.D.A.P.) In einer Versammlung am 8. Jänner 1933, die in einem Bauernwirtschaftshaus abgehalten wurde, in der Bezirksredner Karl Kienbacher zu den zahlreichen Zuhörern über das Elend von heute und über den Weg aus diesem Elend und all dieser wirtschaftlichen und kulturellen Not sprach, wurde die Ortsgruppe Prolling gegründet. Nun ist auch inmitten des Berglandes die Saat aufgegangen und unser Arbeiten wird dem gelten, daß es nun ein Keimen und Blühen werde. Ortsgruppenführer wurde Oberlehrer Lindemayer.

Amstetten und Umgebung.

Aufruf!

Die wirtschaftliche Notlage wächst von Tag zu Tag. Die öffentlichen Mittel zur Vinderung der Not sind fast erschöpft. Den ärmsten Kinderreichen, erwerbslosen Familien, welchen es schon an nötigen Brot mangelt, muß geholfen werden. Die Stadtgemeinde Amstetten ruft daher die gesamte Bevölkerung zu dieser vorübergehenden Hilfeleistung auf und appelliert an die Bezieher des elektrischen Stromes, ein Scherlein zur

freiwilligen Winterhilfe

beizutragen. Die Inkassanten des städtischen Elektrizitätswerkes werden von nun an solche Gaben (etwa 2 Groschen von jedem einflussierten Schilling) gegen Bekätigung in Empfang nehmen. Die Not ist sehr groß. Es schließe sich daher von der Hilfeleistung niemand aus. Es gilt, den Hungernden das Allernotwendigste zum Leben zu geben.

Amstetten, im Jänner 1933.

Für die Stadtgemeindevorstellung Amstetten:

Bürgermeister Ludwig Reisch.

Johann Höller,
Vizebürgermeister.

Anton Adler,
Vizebürgermeister.

— **Öffentliche Gemeinderatsitzung.** Am Freitag den 27. Jänner findet mit Beginn um 4 Uhr nachm. im Rathauskingsaale eine ordentliche öffentl. Gemeinderatsitzung mit nachfolgender Tagesordnung statt: Mitteilungen des Herrn Bürgermeisters über die Winterhilfsaktionen. 1. Rechnungsabluß des Wasserwerkes pro 1932. 2. Ansuchen des Anton Brandstätter, Schafensfeld 38, der Jilli Weidinger, Kirchenstraße 11, um Baugrundüberlassung. 3. Ansuchen des Arbeiter-Fußballklubs Amstetten um eine einmalige Spende. 4. Bestimmung der Begräbniskosten bei Armenleichen. 5. Ansuchen um Zinsenzuschuß: Johann Achberger, Roseggerstraße 3; Johann Weisinger, Bleichweidgasse 5; Hermann Urban, Siedlungsstraße 37; Leopold Eder, Sonnleitens 11; Leopold Neumayer, Sonnleitens 3; Johann Ladner, Sonnleitens 7. 6. Jahresbericht der Rettungsabteilung pro 1932. 7. Jahresbericht der Lungenfürsorgestelle pro 1932.

— **Bezirksschulrat Amstetten.** Der def. Lehrer Rudolf Treisch wurde in den Bezirk Mittelbach und die provisorische Lehrerin Hildegard Hübel in den Bezirk Böggstall versetzt. Neu zugewiesen wurden: Alois We-

ber nach Opponitz und Josef Engelmayr nach Weistrach, Josef Bruckner wurde zum def. Hauptschullehrer 1. Gruppe in Ybbisch ernannt. Versetzt wurde Johann Benko nach Biberbach.

— **Das Arbeitsamt** (Arbeitsnachweisstelle) Amstetten befindet sich ab 23. ds. in der Mozartstraße Nr. 6, Telefon Nr. 73.

— **Volksliederabend.** Der Männergesangsverein „Liederfranz“ Amstetten veranstaltet am Donnerstag den 9. Feber im Saale des Gasthofes Todt in Amstetten einen Volksliederabend zu Gunsten der Winterhilfe. Mit Rücksicht auf die ausgezeichneten Leistungen, die genannter Verein in seinen bisherigen vielen Veranstaltungen gezeigt hat, sowie darauf, daß der Abend für ein Wohltätigkeitswerk bestimmt ist, wird mit sehr zahlreichem Besuch der Bevölkerung Amstettens und der Umgebung gerechnet.

— **Abschiedsfeier.** Zur Abschiedsfeier des in den Ruhestand getretenen langjährigen Bezirksgendarmeriekommandanten Herrn Bezirksinspektor Julius Hinek versammelten sich die dienstfreien Beamten des Bezirkes Amstetten am 19. Jänner 1933 beim Bezirksgendarmeriekommando, um ihrem scheidenden Kommandanten Lebewohl zu sagen. Zur Feier waren auch der Abteilungskommandant Oberinspektor Robert Weinrichter aus Melk, der Dienstchef, Hofrat Dr. Willfort und Bezirksgerichtsvorsteher Oberlandesgerichtsrat Doktor Wagner erschienen. Herr Oberinspektor Weinrichter schilderte in längerer Rede das erfolgreiche Wirken und die hervorragenden Tugenden des Scheidenden, der seit 1. April 1909 das Bezirksgendarmeriekommando Amstetten zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten führte und sich hiebei nicht nur des besten Ansehens bei der Bevölkerung erfreute, sondern sich auch die Liebe und Anhänglichkeit seiner Untergebenen in hohem Maße zu erwerben verstand. Herr Oberinspektor Weinrichter dankte schließlich dem in den Ruhestand tretenden Kameraden für die vielen, ihm im Laufe der Jahre geleisteten Unterstützungen und die treue Mitarbeit und sprach den Wunsch aus, daß er sich des wohlverdienten Ruhestandes noch recht lange in vollster Rüstigkeit erfreuen möge. Auch der Dienstchef, Hofrat Doktor Willfort, und Oberlandesgerichtsrat Doktor Wagner würdigten in warmen Worten das erfolgreiche Wirken und die trefflichen Eigenschaften des Scheidenden und sprachen ihm ebenfalls hierfür ihren Dank und den Wunsch aus, daß er sich im Ruhestande noch viele Jahre der besten Gesundheit erfreuen möge. Im Namen der Gendarmeriebeamten des Bezirkes Amstetten nahm der Bezirks-Gendarmeriekommandant, Bezirksinspektor Julius Hinek, von dem scheidenden Bezirkskommandanten in bewegten Worten Abschied, wobei er ihm für seine stets bewiesene Hilfsbereitschaft und das Wohlwollen gegenüber seinen Untergebenen den ergebensten Dank zum Ausdruck brachte. Als Zeichen der Dankbarkeit überreichte er ihm ein von Herrn Oberinspektor Weinrichter und den Beamten des Bezirkes Amstetten gewidmetes, in Silber getriebenes Reliefbild, das auf einem Wappenschilde den Widmungstext trägt: „Gewidmet in dankbarer Erinnerung von den Gendarmeriebeamten des Bezirkes Amstetten, ihrem scheidenden Kommandanten Herrn Bezirksinspektor Julius Hinek“. Tief ergriffen nahm Herr Bezirksinspektor Hinek von den Anwesenden, insbesondere von Herrn Oberinspektor Weinrichter und seinen Untergebenen Abschied, wobei er ihnen für das ihm bewiesene entgegenkommen und die ihm zuteil gewordene Unterstützung und Anhänglichkeit in bewegten Worten dankte und allen seinen ehemaligen Mitarbeitern für die Zukunft das beste Wohlergehen wünschte. Eine gemütliche Zusammenkunft im Hotel Hofmann schloß die erhebende Feier, die allen Beteiligten unvergänglich bleiben wird.

— **N.S.-Notstandsküche Amstetten.** Die Zahl der in der N.S.-Notstandsküche Ausgespeisten beträgt nunmehr täglich 74 Personen. Die Bevölkerung bringt verständlicher Weise dieser Winterhilfsaktion größtes Interesse entgegen. Der Winterhilfsausschuß der N.S.D.A.P. arbeitet unentwegt am weiteren Ausbau seiner Winterhilfsaktion. Die sich täglich verschärfende Notlage unserer Volksgenossen macht es notwendig, die Zahl der Unterstützten abermals zu erweitern. Wir richten daher an die Öffentlichkeit die Bitte, unsere soziale Fürsorgearbeit tatkräftig zu unterstützen, Naturalspenden in der Parteilanzlei, Amstetten, Hauptplatz 24, Geldspenden auf das N.S.-Winterhilfskonto bei der Gewerbebank Amstetten geben zu wollen.

— **Versammlungen der N.S.D.A.P.** Am Sonntag den 22. Jänner um 10 Uhr vormittags fand im Todtsaale eine gut besuchte Versammlung der N.S.D.A.P. statt. Der Redner, Major Doppelmayr, sprach so zündend und überzeugend, daß selbst bis zu dieser Versammlung gewesene christlichsoziale Bauern zur N.S.D.A.P. beigetreten sind. Die Bevölkerung sieht mit großem Interesse der Doppelmayr-Versammlung am Mittwoch den 1. Feber entgegen, zu der auch die Heimatschutzführer schriftlich eingeladen wurden. — Am Freitag den 20. Jänner sprach im großen Ginnersaal Ing. Vogel aus München. Die sachlichen Ausführungen des Redners sowie die Art, in der er das Arbeitsbeschaffungsprogramm entwickelte, wirkten überzeugend auf alle Zuhörer. Ohne daß der Redner irgend eine andere politische Bewegung angegriffen hätte, sprach Herr Ing. Vogel drei Stunden über die positive, wiederaufbauende Tendenz des Nationalsozialismus. Reichlich Beifall lohnte die Ausführungen.

— **N.S.D.A.P. (Voranzeige.)** Samstag den 28. Jänner Kränzchen der Betriebszelle Ita. — Sonntag den 4. Februar, 20 Uhr, im Todtsaale Tanzabend zu Gunsten der N.S.-Notstandsküche.

— **Kameradschaftsverein Amstetten.** (Jahreshauptversammlung.) Wie bereits berichtet, findet am Sonntag den 29. Jänner um 3 Uhr nachmittags im Vereinsheime, Gasthaus Todt, die Generalversammlung statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.

— **Freiwillige Stadtfeuerwehr Amstetten.** Die diesjährige Hauptversammlung der Wehr findet am 6. Feber um 8 Uhr abends im Saale des Gasthofes Todt mit folgender Tagesordnung statt: 1. Begrüßung. 2. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift. 3. Tätigkeitsbericht: a) der Wehr, b) der Rettungsabteilung. Kassenberichte: a) der Wehr, b) der Sterbekasse, c) der Rettungsabteilung. 5. Bericht der Revisoren. 6. Berufung zweier Kameraden nach § 17 der Statuten. 7. Neuwahlen. 8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für unterstützende Mitglieder. 9. Angelobung der neuen Kameraden. 10. Anträge und Anfragen. Sämtliche Kameraden des aktiven Standes sowie diejenigen in der Schar der Altgedienten sind verpflichtet zu erscheinen.

* **Mauer-Öhling.** (M. G. B. „Urtal“) Am Mittwoch den 18. Jänner hielt der M. G. B. „Urtal“ im Gasthause Rupert Großenberger in Öhling seine 12. ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Vorstand Josef Großenberger begrüßte die erschienenen Mitglieder, worauf Schriftführer Felix Leodolter die Verhandlungsschrift der letzten Jahreshauptversammlung zur Verlesung brachte. Den nun folgenden Berichten der Amtswalter ist zu entnehmen, daß der Verein 28 ausübende und 3 Ehrenmitglieder zählt, 1 Hauptversammlung, 4 Vereinsleistungssitzungen abgehalten, 1 Liedertafel und 1 Silvesterfeier veranstaltet hat. Ferner hat der Verein am Friedhofe zu Öhling eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen Sangesbruder Franz Lehner, ein Ständchen anlässlich der Vermählung des Sangwartstellvertreters Hubert Steinhäusl und ein Ständchen anlässlich des 60. Wiegenfestes des Zahlmeisters Johann Trappl veranstaltet. Weiters beteiligte sich der Verein beim Empfange des Wiener Männergesangsvereines in Amstetten, bei der Sonnenwendfeier der Ortsgruppe Mauer-Öhling des Deutschen Schulvereines Südmark, bei der 25jährigen Gründungsfeier der Ortsgruppe Mauer-Öhling des Deutschen Schulvereines Südmark. Den Amtswaltern wurde für ihre Mühe der Dank zum Ausdruck gebracht. In die Vereinsleitung wurden einstimmig wiedergewählt: Vorstand Maschinensabrikant Josef Großenberger, Vorstandstellvertreter Landes-Kanzleinspektor Adalbert Ott, Sangwart Landesrechnungsrat Franz Schindler, Sangwartstellvertreter Privatbeamter Hubert Steinhäusl, Schriftführer Landesoberrechnungsrat Felix Leodolter, Zahlmeister Pflegevorsteher i. R. Johann Trappl, Notenwarte Schlosser Franz Jehringer und Friseur Josef Reichl, Jahressunter Wirtschaftsbetreibersohn Anton Kronberger, Sangräte Maschinensabrikant Josef Großenberger d. A. und Bürgerchuldirektor i. R. Ambros Laimer. Zu Kasseprüfern wurden bestimmt: Wirtschaftsverwalter Walter Schwameis und Schlosser Josef Geiger. Die Mitgliedsbeiträge wurden auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen. Ein Antrag des Vorstandstellvertreters: „Vereinsmitglieder, die drei aufeinander folgenden Gesangproben unentschuldigt fernbleiben, sind als ausgeschlossen zu betrachten“, wurde einstimmig angenommen. Der Verein wird sich an dem im Juni stattfindenden Gaujüngerverein in Scheibbs vollzählig beteiligen. Nach mehr als zweistündiger Dauer wurde mit dem Vereinswahlspruch die Versammlung geschlossen.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

St. Peter i. d. Au. (Todesfall.) In Weistrach starb Frau Jozilia Baumgartner, Besitzerin des Gutes Irrenberg, im Alter von 62 Jahren.

Aus Gaming und Umgebung.

Göstling a. d. Ybbs. Der am Samstag den 21. Jänner vom Landes-Schiverband für Wien und Niederösterreich und vom Verkehrsverband Ybbstal durch dessen Ortsgruppe Göstling a. d. Ybbs veranstaltete Gau-Zugschichtag für das westliche Niederösterreich begann um 1/4 4 Uhr nachmittags mit dem Sprunglauf auf der Stigenlehner-Schanze. Den Wanderpreis des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbstal für den Sprunglauf aller Klassen errang Albin Strohmayer der Volksschule Göstling, 12 Jahre alt, mit 219.4 Punkten. Am Sonntag den 22. Jänner um 6 Uhr früh wurde der 3 Kilometer lange Abfahrtslauf, da während der Nacht heftiges Schneetreiben eingesetzt hatte, nochmals ausgespart und um 9.15 Uhr startete der erste Läufer der Jugendklasse I, 10 bis 12 Jahre, auf der 1 Kilometer-Strecke, mit einem Höhenunterschied von 100 Meter. Die Jugendklasse II, 12 bis 15 Jahre hatte eine 2 Kilometer lange Strecke mit 180 Meter Höhenunterschied und die Jugendklasse III, 15 bis 20 Jahre, eine 3 Kilometer lange Strecke mit 250 Kilometer Höhenunterschied zu durchlaufen. Die kürzesten Laufzeiten in den einzelnen Klassen betragen: 1. Klasse: Karl Wigner, 3.01 Min.; 2. Klasse: Albin Strohmaier, 3.28 Min.; 3. Kl.: Rudolf Bladerer, 4.37 Min. Der Abfahrtslauf war jedoch mit dem am gleichen Tage nachmittags stattgefundenen Slalomlauf ein kombinierter und mußten somit alle Läufer auch zu jenem antreten, um von den Kampfrichtern richtig beurteilt werden zu können. Insgesamt starteten 42 Jungen und 6 Mädchen. Die besten End-

ergebnisse waren folgende: Jugendklasse I: 1. Rang Karl Wigner, 200 Punkte (Wanderpreis des Landes-Schiverbandes für Wien und Niederösterreich); 2. Felix Fiedler, 170.73 Pkt. (goldene Plakette); 3. Josef Zettl, 159.63 Pkt. (silberne Plakette); 4. Johann Sulzbacher, 113.25 Pkt. (silberne Plakette); 5. Alois Buchbauer, 103.58 Pkt. (bronzenne Plakette); 6. Franz Seitzberger, 102.75 Pkt.; 7. Johann Längauer, 101.68 Pkt. (Urkunde); 8. Walter Neumann, 91.14 Pkt. (Urkunde); 9. Gerhard Mische, 86.77 Pkt. (Urkunde); 10. Franz Herb, 78.67 Pkt. Jugendklasse II: 1. Rang Albin Strohmaier, 200 Punkte (Wanderpreis des Landes-Schiverbandes für Wien und Niederösterreich); 2. Otto Schnefl, 156.32 Pkt. (goldene Plakette); 3. Johann Beilner, 143.26 Pkt. (silberne Plakette); 4. Rudolf Buber, 143.07 Pkt. (bronzenne Plakette); 5. Rudolf Bachler, 135.09 Pkt.; 6. Willi Lugbauer, 134.92 Pkt.; 7. Johann Zettler, 94.04 Pkt. (Urkunden). Jugendklasse III: 1. Rang Adolf Grießer, 184.73 Pkt. (goldene Plakette); 2. Rudolf Bladerer, 180.69 (Wanderpreis des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbsstal); 3. Friedrich Wigner, 177.30 Pkt. (bronzenne Plakette). Als Ehrengast war Herr Bezirks-Schulininspektor Reg.-Rat Prof. Karl Ramel anwesend, der seiner Freude über den glänzenden Verlauf des Festes sowie über die schipportlich ertüchtigte Jugend Ausdruck gab. Die Oberleitung lag in den altbewährten Händen des Herrn Dr. Richard Fried aus Waidhofen a. d. Ybbs, Obmannstellvertreter des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbsstal, einer der ältesten Schifahrer des Ybbsstales, des Herrn Direktor Kamillo Laager und des allzeit rühmlichen Herrn Wilhelm Grasberger. Den rein sportlichen Teil bewältigte in hervorragender Weise der Landes-Jugendführer des Landes-Schiverbandes für Wien und Niederösterreich, Herr Ing. E. Schmitt aus Lilienfeld und ihm zur Seite der Jugendgruppenführer Herr Lehrer Karl Mische. Im Kampferichte arbeiteten die Herren Egon Braun und Fritz Ledermüller, die sich auch bei der Ausstattung der Abfahrts- und Slalomstrecke große Verdienste erworben. Ganz besonders erwähnt sei noch die aufopferungsvolle Arbeit der Rechenkanzlei, die von Fr. Mizzi Diewald, Herrn Karl Eppeneiner und Herrn Hans Priller gebildet wurde. Den Sanitätsdienst versahen in uneigennützigster Weise Herr Med.-Rat Dr. Felix Frömmel und Herr Engelbert Kemmetmüller, doch war es zu aller Freude, daß sie nicht in Tätigkeit treten mußten. Besonderen Dank gebührt auch den Damen Mimi Gröbl, Roserl Schnefl, Trude Henökl und den Herrn Frz. Rosenblattl, Emmerich Schaflechner, August Blaschik, Franz Haus, Josef Kraft und Franz Nachbargauer, die als Ziel- und Bahnrichter, Flaggenwarte und Kontrollposten trotz heftiger Kälte bis zum Schluß auf ihrem Posten ausharrten. Dem Jugendgruppenführer Herrn Lehrer Karl Mische zu der von ihm im Schipport herangezogenen und ertüchtigten Gostlingerjugend, die bei diesem Gau-Jugendtag beinahe sämtliche Preise errang, nur eine bronzenne Plakette erwarb die Schule Lassing (Alois Buchbauer), ein kräftiges Schießeil! Möge sein Sohn Gerhard, der als jüngster Läufer startete und schon als Preisträger erscheint, einmal ein Meister werden!

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

**** Kinder-Schivertfahren.** Die hiesige Schivereinigung veranstaltete am 21. ds. ein Wettfahren für Kinder, das eine äußerst große Beteiligung zu verzeichnen hatte. Insgesamt hatten sich mehr als 150 Kinder dem Starter gestellt. Eine große Menge Zuschauer hatte sich auf den ebenen Feldern eingefunden und verfolgten das Laufen mit großem Interesse. Die Schiververhältnisse waren günstig und verlief das Laufen ohne Unfall. Nach Schluß des Wettlaufes versammelten sich die Kinder in J. Bachbauers Gasthof und wurden dort mit einer ausgiebigen Tause bedacht, deren Kosten sowie die Preise aus Sammlungen und Spenden der Bevölkerung von Weyer bestritten wurden. Es war ein Vergnügen, die kleinen Sportler in ihrer Begeisterung, deren nur ein Kind fähig ist, zu schauen und gebührt den Veranstaltern der beste Dank für ihre Mühewaltung. Preise erzielten nachfolgende Fahrer: Gruppe 1: 1. Peter Ernst, 59 Sek.; 2. Notar Hellmut, 1 Min.; 3. Fallmann Hermann, 1.02 Min.; 4. Schroz Franz, 1.03 Min.; 5. Winklmayr Hans, 1.04 Min.; 6. Ahrer Karl, 1.06 Min.; 7. Trautmannsdorf Adolf, 1.26 Min.; 8. Zöttl Josef, 1.44 Min.; 9. Reifinger Isabella, 2.48 Min.; 10. Radlmüller Walter, 3.01 Min. Gruppe 2: 1. Karl Eduard, 43 Sek.; 2. Schlagger Alfred, 57 Sek.; 3. Schlinger Alois, 1 Min.; 4. Wurm Alois, 1 Min.; 5. Merfinger Marie, 1.01 Min.; 6. Schall Peter, 1.02 Min.; 7. Winklmayr Franz, 1.06 Min.; 8. Schürhagl Ernst, 1.07 Min.; 9. Walscherberger Karl, 1.07 Min.; 10. Waldhauser Franz, 1.07 Min. Gruppe 3: 1. Auer Michael, 2.35 Min.; 2. Schönthal Hermann, 3.18 Min.; 3. Schall Karl Adam, 3.21 Min.; 4. Drexler Willibald, 3.23 Min.; 5. Hamertinger Mag, 3.25 Min.; 6. Bachbauer Franz, 3.29 Min.; 7. Schreil Hellmuth, 3.29 Min.; 8. Linsbogen Hermann, 3.30 Min.; 9. Adlshnig Hermann, 3.30 Min.; 10. Stangl Mag, 3.30 Min. Gruppe 4: 1. Haugeneder Franz, 6.26 Min.; 2. Schmaß Johann, 6.43 Min.; 3. Gröbl Hermann, 6.44 Min.; 4. Buda Josef, 6.56 Min.; 5. Wigner Mag, 6.57 Min.; 6. Berger Hermann, 6.58 Min.; 7. Hintsteiner Josef, 6.58 Min.; 8. Schneehuber Joh., 7.12 Min.; 9. Haider Leopold, 7.20 Min.; 10. Ob- laß Herbert, 7.26 Min. Gruppe 5: 1. Kranz Johann, 6.27 Min.; 2. Huber Josef, 6.28 Min.; 3. Haller Peter, 7.22 Min.

Aus Scheibbs und Umgebung.

Wieselburg a. d. Erlauf. Dem vielseitigen Verlangen der Bevölkerung Rechnung tragend, hat der Volksfest-ausschuß einstimmig beschlossen, das 5. Wieselburger Volksfest heuer in der Zeit vom 12. bis 15. August abzuhalten. Der Volksfestauschuß wird alles daran setzen, um den guten Ruf, den sich die vorangegangenen vier Volksfeste bereits erworben haben, auch weiterhin zu erhalten.

Purgstall. (Schwerer Jagdunfall des Grafen Schaffgotsch.) Einen schweren Unfall erlitt am Samstag den 21. ds. auf der Jagd Graf Emmo Schaffgotsch. Er kam plötzlich so unglücklich zu Fall, daß sich sein Gewehr entlud und die Schrotladung sein rechtes Bein schwer verletzte. Der Verunglückte wurde mittels eines Autos in das Allgemeine Krankenhaus nach Scheibbs überführt. Der Fuß des Grafen war oberhalb des Knöchels vollkommen zerschmettert, so daß den Ärzten kein anderer Ausweg blieb, als den Fuß zu amputieren.

Von der Donau.

Ybbs a. d. Donau. (Evangelischer Gottesdienst.) Der nächste evangelische Gottesdienst in Ybbs findet am Sonntag den 29. Jänner um 2 Uhr nachmittags in der Schule statt.

Mell. (Schaulaufendes Vereines Kunsteisbahn auf dem Sportplatz Engelmanna.) Über Veranlassung des Sonnwendauschusses Mell veranstaltet der Eislaufverein Engelmanna am 5. Feber 1933 um 4 Uhr nachmittags ein Schaulaufen auf dem Meller Donauarm, der in seiner ganzen kilometerlangen Fläche von einer spiegelglatten Eisdede bedeckt ist. Wenn auch die erste Größe dieses weltbekanntesten Sportvereines, Weltmeister Schäfer, infolge der Europameisterschaften in London zu dem angegebenen Termin nicht anwesend sein kann, so verspricht das Schaulaufen in Kunstlauf wie insbesondere im Tanz sehr schöne, in der Provinz nie zu sehende Leistungen. Da sich schon regstes Interesse für die Veranstaltung kundgibt, dürfte sie ihren Zweck, auch in der Provinz für die graziöseste Leibesübung, den Eislauf, für den Östereich durch die Arbeit der Wiener Vereine an der Spitze der Welt steht, zu werben, reiflos erfüllen. Der billige Eintrittspreis von 1 Schilling dürfte das übrige dazu tun. Nach dem Schaulaufen wird die Eisbahn allgemein freigegeben und bei Einbruch der Dunkelheit wird die Stiftsbeleuchtung aufkommen.

Mell. (Protestversammlung der Lehrer.) Die Bezirksgruppe Mell der Unpolitischen Gewerkschaft veranstaltete am 15. Jänner eine Protestversammlung gegen die neuerliche Gehaltskürzung und gegen die Schulverschlechterung, zu der alle Lehrpersonen des Bezirkes eingeladen worden waren. Trotz der verschlechterten Lage überhaupt, trotz der widerrechtlich zurückgehaltenen 2. Rate des Jännerbezuges, der riesigen Ausdehnung des Schulbezirkes Mell und trotz des Besuchsverbotes für die Mitglieder der Christlichen Gewerkschaft seitens ihres Obmannes war die Versammlung glänzend besucht. Angehörige aller Gewerkschaften waren vertreten, denen der Referent Fachlehrer Adolf Bischof (Ybbs) in einem längeren Referate die ungeheuerlichen Ersparungspläne der Landesregierung auf dem Gebiete der Schule vor Augen hielt. In seinen Ausführungen rückte der Referent die geradezu als kulturwidrig zu bezeichnenden hohen Schülerzahlen in das rechte Licht, die wahrscheinlich durch neuerliche Klassenzusammenlegungen noch mehr erhöht werden sollen. Mit scharfen Worten geißelte der Redner das schul- und lehrerfeindliche Verhalten der christlichsozialen und sozialdemokratischen Abgeordneten, von denen erstere für die Kürzungen der Lehrgelder stimmten und letztere durch ihre Abwesenheit die Annahme dieser Kürzungen ermöglichen. Von den Anwesenden, die allen Gewerkschaften angehörten, wurde einstimmig eine Resolution an die n.-ö. Landesregierung beschlossen, in der die Lehrerschaft schärfsten Einspruch gegen die auf dem Gebiete der Schule geplanten Ersparungsmaßnahmen erhebt.

Wochenschau

Der neuernannte italienische Gesandte für Österreich, **Preziosi**, hat bereits die Leitung der Gesandtschaft übernommen. Der zum Botschafter in Tokio berufene Gesandte **Auriti** hat Wien bereits verlassen.

Der Mörder des ehemaligen burgenländischen Landeshauptmannes Schreiner, der 30jährige Musiker **Stephan Zeltner** wurde zu vier Jahren Kerker verurteilt.

Der bekannte Schauspieler des Deutschen Volkstheaters, **Viktor Kutschera**, ist im 70. Lebensjahre gestorben.

Otto von Habsburg befindet sich seit etwa 14 Tagen in Begleitung seines Hofmeisters und Lehrers, des Grafen Degenfeld, in Berlin.

Dr. Ramel ist von seiner Stelle als Präsident der Stiftung Mozarteum zurückgetreten.

In einer Bergkapelle der Radstädter Tauern hat die Schauspielerin **Viesl Marischka**, die Tochter Hubert Marischkas, Baron Dr. Ali Gemen-Waldegg, einen Prager Industriellen, geheiratet.

In den Räumen der Firma „Anter“ auf dem Karlsplatz in Wien wurde der ehemalige Buchhalter des Unternehmens, der 21jährige **Karl Drzemalla**, von einem Wachbeamten beim Einbrechen ertappt und erschossen.

Das Flughafenrestaurant im Flughafen Thalerhof bei Graz, das dem Deutschamerikaner Louis Makhhold gehört, ist vollständig niedergebrannt.

Der Vorstand der Chirurgischen Klinik der Innsbrucker Universität, Professor **Dr. Burghart Breitner**, wurde von der Breslauer Universität für die durch den Tod des Geheimrates Dr. Kürtner erledigte Stelle vorgeschlagen.

Die **Jahrespreise der Wiener Straßenbahnen** werden erhöht. Seit dem Jahre 1928 hat die Wiener Straßenbahn und Stadtbahn ein Drittel ihrer Fahrgäste verloren.

Den österreichischen Behörden ist es gelungen, einen großangelegten **Seidenschmuggel** zwischen Paris und Bukarest aufzudecken. In den Kiofettanlagen der rumänischen D-Züge wurden raffiniert angelegte faserartige Geheimfächer entdeckt. Es gelang 130 Kilogramm Seide sicherzustellen. Bei einer Revision stürzte aus dem Rucksack ein großes Glas mit Schwefelsäure heraus und fügte dem Zollbeamten Verätzungen zu. Das Glas war so angebracht, daß es denjenigen, der das Geheimfach öffnete, unbedingt treffen mußte. Es ist nun gelungen, die ganze Schmugglerbande festzunehmen. Das Glas Schwefelsäure war eine Falle für ein Mitglied der Bande, das in dem Verdacht stand, Verrat zu üben.

Nach 18jähriger **Kriegsgefangenschaft** ist der bei Przemysl in russische Gefangenschaft geratene und seither vermiste Infanterist **Josef Kremer** in Szegedin eingetroffen.

In Wien ist der weltberühmte Rumpfkünstler **Nikolai Wassiljew Kobelkoff**, der sich durch Jahrzehnte in der ganzen Welt produziert hat und die letzten Jahre im Prater lebte, im 82. Lebensjahre gestorben. Kobelkoff hatte von Geburt aus nur Kopf und Rumpf, Arme und Beine fehlten. Zar Alexander ließ ihn studieren und der Armlose lernte sogar schreiben, indem er seine Wangen als Daumen und seinen Armstumpf als Zeigefinger benützte. Im Jahre 1874 heiratete er in Wien die Tochter des Obergeometers Wilfert, die ihm elf gesunde und normale Kinder gebar.

Der Papst wird am 13. März ein **geheimen Konjistorium** abhalten, in dem nach dem Herkommen die Kardinal-Legaten für die Öffnung der Heiligen Tore anlässlich des Heiligen Jahres ernannt werden. Auch die Ernennung neuer Kardineale soll stattfinden.

In **Brünn** unternahmen 50 Personen einen mißlungenen **Putzversuch**, indem sie die Kaserne des 43. Infanterieregimentes angriffen. Es entstand hierbei ein Geplänkel, wobei eine Person getötet und vier schwer verletzt wurden. Der Führer des Putzes, Reserveoberleutnant Ladislaus Kobinek, ein exaltierter und abenteurerlicher Mensch, ist geflüchtet. Man vermutet, daß er sich in Östereich befindet. Der Führer der tschechischen faschistischen Partei, General **Gajda**, der im Verdachte steht, von dem beabsichtigten Putz gewußt zu haben, wurde bereits verhaftet.

Der vor kurzem nach Ungarn zurückgekehrte emigrierte **Pfarrer Hod**, der der elffachen Schmäherung der ungarischen Nation angeklagt war, wurde zu einem Jahre Kerker verurteilt.

England ist von einer Grippe-Epidemie heimgesucht worden. Die Zahl der an Grippe verstorbenen Personen ist in der vergangenen Woche angestiegen.

Der 65jährige englische Dichter **John Galsworthy** ist schwer erkrankt. Sein Zustand soll sehr bedenklich sein.

Der amerikanische Arzt Dr. Zeigler hat ein Serum gegen **Lungenentzündung** gefunden, das er Pneumocholin nennt. Die Versuche mit dem Serum sollen erfolgreich sein.

Durch eine neue Verordnung werden in der Türkei **Familiennamen** eingeführt. Bis jetzt waren in der Türkei keine Familiennamen in Gebrauch; man hing vielmehr an seinen Namen den seines Vaters an. Ehemalige Griechen müssen ihren Namen gegen national-türkische umtauschen.

Japanische **Auffklärungstruppen** haben auf dem Berge Takusan im Kampfgebiet nahe der koreanischen Grenze, wo die Wetterverhältnisse gegenwärtig äußerst ungünstig sind, die Leichen von 380 **erstorbenen chinesischen Soldaten** aufgefunden.

Ein **schweres Explosionsunglück** ereignete sich in der Stadt Morelia in Mexiko. In einem Lagerhaus sind 60 mit Dynamit gefüllte Kisten in die Luft geflogen. 33 Personen kamen bei der Katastrophe ums Leben.

Bücher und Schriften.

„**Schi-Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.**“ Die im steilen Aufstieg begriffene schiläuserische Betätigung bedingte die Herausgabe eines Nachschlagewerkes, das alles Wissenswerte in gedrängter Form enthält, insbesondere also alles das, was über den Rahmen rein sportlicher Betätigung (Schirennen, Schispringen usw.) hinausgeht. Das soeben zur Ausgabe gelangende Schi-Taschenbuch ist vom Hauptauschuß-Sekretär Dr. v. Schmid-Wellenburg redigiert. Es bringt vor allem eine Liste sämtlicher 588 Alpenvereinshäuser und der übrigen Schutzhütten mit allen nötigen Angaben für Winterbesucher. Diese vollständige Schutzhüttenliste, übrigens die einzige derzeit existierende, enthält allein 200 wichtige Änderungen gegenüber der vorjährigen Auflage (Neubauten, Aufnahme der Winterbewirtschaftung usw.). Auch der übrige Inhalt des handlichen, über 300 Seiten starken Buches bringt wertvollen und sonst an keiner Stelle veröffentlichten Stoff. Alpiner Verlag, Innsbruck-Wien-München (Auslieferungsstelle Wien, 4, Favoritenstraße 48). Es ist bei den Alpenvereinssektionen erhältlich. Der Vorzugspreis für Mitglieder konnte durch die Massenauslage sehr niedrig gehalten werden; er beträgt S 1.10. Das neue Schi-Taschenbuch ist als schitouristischer Universalreferat geeignet, Duzende von zeitraubenden Anfragen zu erparen.

Zwölftausend Jahre Rhein-Main-Donau. Im Verlag Paul Genschel (Inh. J. Feustel), München 42, erscheint in diesen Tagen ein Werk des bekannten volkswirtschaftlichen Schriftstellers und Ingenieurs **Franz Vogl**: „Der Karlsgraben“ (Josia Carolina). Er behandelt die Tragödie, die sich um 793

a. Chr. auf der Wasserscheide Main-Alt- und Treuchtlingen, im heutigen Mittelstranzen, zwischen Karl dem Großen und seinen Bauleuten abspielte. Dieser Roman darf als das reifste Werk Bogals angesehen werden. In ihm ist eine Aufgabe von interessantester historischer Bedeutung behandelt, eine Aufgabe, die seit zwölf Jahrhunderten die besten Männer des deutschen Volkes beschäftigt hat.

Österreichs Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5., Straußengasse 16. Wiederholt haben wir schon auf die Gediegenheit, Schönheit und Reichhaltigkeit dieser muftergültigen Zeit-

schrift hingewiesen. Seinem alten Grundsatz getreu, bringt „Österreichs Weidwerk“ auch im neuen Jahre, im Heft 1/1933, wieder eine vorzügliche Auslese an Lektüre und Bildschmuck, dazu aber noch eine Erweiterung seines Inhaltes durch die Neuschaffung der Abteilung „Die Forstwirtschaft“, welche das offizielle Organ der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer darstellt. Eine besonders angenehme Neujahrsübersicht bildet die Ausdehnung des begünstigten Bezugspreises von 3 Schilling auf alle jagd-, forst- und landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Klubs und Gesellschaften sowie auf alle Ämter und Behörden, Angehörige der Bundespolizei und

des Bundesheeres, der Gendarmerie und Finanzwache, Schulleitungen und Frequentanten jagd-, forst- und landwirtschaftlicher Schulen usw., wobei außerdem noch jedem Bezahler kostenlose Einschaltung kleiner Anzeigen eingeräumt ist. Das Heft 1/1933 gibt jedem Interessenten erschöpfenden Aufschluß über Inhalt, Ausstattung und Bezugsverhältnisse und wird über Wunsch gerne kostenlos zugesandt.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Radioprogramm vom 30. Jänner bis 5. Feber 1933.

Montag den 30. Jänner:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.20: Schulfunk: Von der Nibelungenstraße.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Elisabeth Kethberg.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Effekten-schlussturse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.
15.20: Die elektrische Küche.
15.30: Jugendstunde: Unsere großen Meister. Johannes Brahms.
16.00: Jugendstunde: Ein Besuch in Sparta.
16.25: Die Melodie im Wandel der Zeiten.
16.50: Gefahrenverhütung beim Schi-lauf.
17.05: Nachmittagskonzert.
18.30: Der Tanz im Bild (zur Aus-stellung im Hagenbund).
18.50: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche.
18.55: Die deutsche Dichtung um 1890 in ihren sozialen und geschicht-lichen Bedingungen.
19.15: Englische Sprachstunde.
19.40: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen. Die Ergebnisse der Schmei-ter-schaften des Österr. Schiverban-des.
19.55: Vieder und Arien (Eva Hadra-bova).
20.55: Militärfunkonzert.
22.00: Abendbericht Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarun-gen.
22.15: Tanzmusik (aus dem Graben-caffé).

Dienstag den 31. Jänner:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preis-berichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Wilhelm Kempff.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Waren-turse der Wiener Börse, Effekten-schlussturse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt.
15.20: Wir stellen vor.
15.50: Der österreichische Schi-lehrer.
16.10: Das rasch zubereitete Nachtmahl.
16.20: Baßelstunde.
16.50: Schallplattenkonzert.
18.00: Weinleiden oder Drahtrahmen?
18.25: 6 Millionen milde Pferde.
18.50: Italienische Sprachstunde.
19.15: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen. Übertragung aus der Staats-oper Wien: „Der Liebestrant“.
21.30: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarun-gen.
21.45: Eishockey (Übertragung vom Plage des Wiener Eislaufver-eines).
22.05: Tanzmusik (aus dem Caffé Sacher).

Mittwoch den 1. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preis-berichte über den Verlauf des Schweinemarktes am Vortage.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.20: Schulfunk: Vom Erdöl.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Clemens Krauß.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Effekten-schlussturse, Clearing.

- 15.20: Konzertstunde.
15.50: Kinderstunde: Wundersame Ge-schichten.
16.15: Jugendstunde: Was österreichi-schen Jungen in London beson-ders auffiel.
16.40: Heilige Feuer: Feuerbrauch und Feuerglaube zu Maria Licht-meß.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.15: Ubersystematische Krebsbehand-lung.
18.40: Über den englischen Arbeiter.
19.05: Johann Strauß.

Donnerstag den 2. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Roberto d'Allesio.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Effekten-schlussturse, Clearing, Berichte über den Jung- und Stechviehmarkt.
15.20: Erfolgreiche Hühnerwirtschaft.
15.30: Konzertstunde.
15.55: Kinderstunde: Im Tiergarten.
16.20: Für den Erzieher: Die Schule von Übermorgen.
16.45: Esperantobericht über Österreich.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.05: Krise und Wende der abend-ländischen Kultur.
18.30: Schädlich und unschädlich.
18.55: Ofseuerungen bei Zentral-heizungsanlagen.
19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen. Chor-konzert (Gesangverein österr-eichischer Eisenbahnbeamten in Wien), Teilübertragung aus dem großen Musikvereinsaal.
20.05: Wohltätigkeitskonzert zu Gun-sten des österreichischen Hilfs-vereines (Übertragung aus der Philharmonie in Berlin).
21.05: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarun-gen.
21.25: Europäisches Konzert: Däne-mark (Teilübertragung aus dem Theateraal des Staats-Radio-phoniegebäudes, Kopenhagen).
22.15: Schneeberichte aus Österreich.
22.30: Abendkonzert (aus dem Lehar-Saal des Hotels Krantz-Ambas-sador).

Freitag den 3. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Der Chor der Scala Mailand singt.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Waren-turse der Wiener Börse, Effekten-schlussturse, Clearing.
15.20: Von alter und neuer Wohn-kultur.
15.35: Frauenstunde: Die Schwester (Ulrike von Kleist).
16.00: Kinderstunde: Kinder spielen Radio.
16.30: Das gute Lichtbild: Fehler im Politio-prozeß.
16.45: Konzertstunde.
18.00: Bericht für Reise und Fremden-verkehr.
18.15: Leichtathletik und Gymnastik für jedermann.
18.30: Wochenbericht für Körpersport.
18.40: Wiener Plätze: Der Josephs-platz.
19.05: Innentolonisation und Friedens-gedanke.
19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen.
19.35: Mitrophonsuilleton der Woche.
20.05: 6. Orchesterkonzert (Übertragung aus dem großen Musikvereins-saal).
21.40: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Straßenbericht, Verlautbarungen.
22.00: Abendkonzert.

Samstag den 4. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).

Donnerstag den 2. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Roberto d'Allesio.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Effekten-schlussturse, Clearing, Berichte über den Jung- und Stechviehmarkt.
15.20: Erfolgreiche Hühnerwirtschaft.
15.30: Konzertstunde.
15.55: Kinderstunde: Im Tiergarten.
16.20: Für den Erzieher: Die Schule von Übermorgen.
16.45: Esperantobericht über Österreich.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.05: Krise und Wende der abend-ländischen Kultur.
18.30: Schädlich und unschädlich.
18.55: Ofseuerungen bei Zentral-heizungsanlagen.
19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen. Chor-konzert (Gesangverein österr-eichischer Eisenbahnbeamten in Wien), Teilübertragung aus dem großen Musikvereinsaal.
20.05: Wohltätigkeitskonzert zu Gun-sten des österreichischen Hilfs-vereines (Übertragung aus der Philharmonie in Berlin).
21.05: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarun-gen.
21.25: Europäisches Konzert: Däne-mark (Teilübertragung aus dem Theateraal des Staats-Radio-phoniegebäudes, Kopenhagen).
22.15: Schneeberichte aus Österreich.
22.30: Abendkonzert (aus dem Lehar-Saal des Hotels Krantz-Ambas-sador).

Freitag den 3. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
10.50: Wasserstandsberichte.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
12.40: Der Chor der Scala Mailand singt.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktentörse, Waren-turse der Wiener Börse, Effekten-schlussturse, Clearing.
15.20: Von alter und neuer Wohn-kultur.
15.35: Frauenstunde: Die Schwester (Ulrike von Kleist).
16.00: Kinderstunde: Kinder spielen Radio.
16.30: Das gute Lichtbild: Fehler im Politio-prozeß.
16.45: Konzertstunde.
18.00: Bericht für Reise und Fremden-verkehr.
18.15: Leichtathletik und Gymnastik für jedermann.
18.30: Wochenbericht für Körpersport.
18.40: Wiener Plätze: Der Josephs-platz.
19.05: Innentolonisation und Friedens-gedanke.
19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen.
19.35: Mitrophonsuilleton der Woche.
20.05: 6. Orchesterkonzert (Übertragung aus dem großen Musikvereins-saal).
21.40: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Straßenbericht, Verlautbarungen.
22.00: Abendkonzert.

Samstag den 4. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).

Druckerei Waidhofen a. d. Pöbbs

find zu haben:

- Abreibbloßs
Gesellenprüfungs-bescheinigungen
Bloßabmaß-, Scheiter- und Brügelbüchel
Fremdenbücher
Arztbücher mit Index
Kassabücher
Kellnerbloßs
Kündigungsformulare
Kassenbloßs
Lehr- und Gesellenbriefe
Lehrverträge
Lehrzeugnisse
Lohnverrechnungsbloßs
Lohnlisten
Lohnbücher
Mietverträge
Monatsabrechnungen
Markenhefte
Meldezettel
Mitteilungsbloßs
Meldeprotokolle
Postkarten-Durchschreib-bloßs
Rechnungsbloßs (alle Größen)
Scheiben in allen Größen
Scheibenplattl
Speisen- und Getränke-karten
Stammtischtafeln
Bollmachten
Wertzuwachsabgabe-Formulare
Wochenlisten

Im Verlage der Druckerei sind folgende interessante Bücher erschienen:

In russischer Kriegsgefangenschaft von R. Böcker / Preis 4 Schilling
Bilderalbum von der 400-Jahr-Feier der Türkenbefreiung Waidhofens / 54 Bilder, 4 Schilling / Ein schönes Andenken!

Mitte März erscheint das Adreibbuch für die Bezirke Waidhofen a. d. P. und Umstetten und für die Orte Wschbach, Haag (Stadt und Land), Kematen, Seitenstetten, St. Peter i. d. Au, St. Valentin, Gastenz und Weyer a. d. Enns
Einschaltungen und Bestellungen werden in der Druckerei mündlich und schriftlich entgegengenommen

- 10.50: Wasserstandsberichte, Wetter-meldungen.
11.30: Mittagskonzert.
11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlaut-barungen.
13.10: Mittagskonzert-Fortsetzung.
13.45-14.00: Bronislaw Hubermann.
15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Schneeberichte (Niederösterreich), Produktentörse.
15.15: Musik für Oboe.
15.40: Italienische Sprachstunde.
16.10: Ernst Waldinger (aus eigenen Werken).
16.45: Mandolinenzert (1. Wiener Mandolinen-Orchesterverein).
17.30: Vom Sinn des Lebens.
18.00: Blasmusik.
19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wet-terdienst, Sportbericht, Pro-gramm für morgen.
19.30: Vieder und Tänze der Albaner.
20.00: „Die Sirene“.
In einer Pause (etwa 21.30): Abend-bericht, Wiederholung der Wet-teraus-sichten, Verlautbarungen.
22.20: Berühmte Künstler.
22.45: Tänze aus zwei Jahrhunderten (Übertragung aus Stuttgart).

Sonntag den 5. Februar:

- 7.35: Bedruf, Zeitzeichen, Wetter-vorherlage (Wiederholung der Samstagmeldung).

- 7.40: Turnen.
8.00: Frühkonzert.
8.50: Raßgeber der Woche.
9.10: Morgenkonzert.
9.40: Frig Müller-Partenkirchen: Hei-tere Ergebnisse.
10.00: Vorträge auf zwei Klavieren (Friedrich Wührer, Dr. Paul Weingarten).
10.35: Wissen der Zeit: Aktuelle Fra-gen der Klimafunde in Österr-eich.
11.05: Konzert der 200 Jazz-Musiker (Übertragung aus dem großen Konzerthausaal).
13.05-14.00: Sinfoniekonzert.
15.00: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen.
15.05: Dokumente der Zeit.
15.30: Die Kammermusik von Johan-nes Brahms.
16.00: Auf amerikanischen Landstraßen.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.35: Das heilige Patmos.
18.00: Fasching im Wasserland (Über-tragung aus Göhl am Grund-lsee).
19.00: Innsbruck am Vorabend der Eis-Wettkämpfe. 20 Nationen im Wettstreit.
19.30: Zeitzeichen, Programm für mor-morgen, Sportbericht.
19.40: Die Humoreskimos.
20.15: „Helbische Nacht“.
22.00: Abendbericht, Verlautbarungen.
22.15: Künstlerakademie des Sport-klubs Burgtheater (Teilübertra-gung aus dem Volksgarten-Etablis-sement).

1. Waidhofner Geschirrschwemme

Basar-Artikel beginnt Galanteriewaren heute mit ihrem

Geschirr-Kummel

Oberer Stadtplatz 33

Sie brauchen nicht kaufen, sondern sich nur von den Preisen über-zeugen. Mit einem kleinen Auszug komme ich Ihnen zu Hilfe:

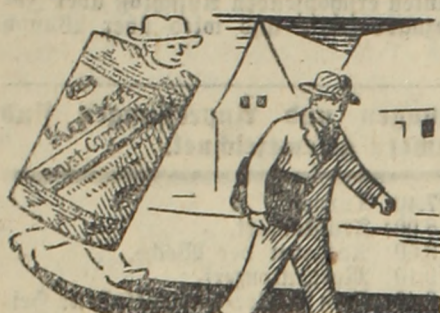
Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Email-Topf und Kasserolle für 1 Liter (S 1.10), Wasser-Eimer (3.50), Porzellan-Kaffee-töpfe (1.-), etc.

Kein Ausschluß, sondern Prima-Waren!

Außerdem noch Tausende Artikel zum staunenswerten Preis von 58 Groschen
Ganztägig geöffnet!
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang!

Das Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte!

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.



Auf dem Weg zur Arbeit

sind und bleiben der getreue Begleiter und Hüter der Gesundheit die millionenfach gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährten

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Verbreitet den „Bote von der Ybbs“

Für Weihnähen und Wäscheausbessern empfiehlt sich Kathi Höbart, Waidhofen a. d. Ybbs, Fuchslweg 14. 769

Zu verkaufen ein günstiger Bauiparbrief von Wüstenrot bei Josef Bolderl, Lueg 50. 747

Bienenhütte auch für Hühnerfarm sehr geeignet, preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verm. d. Bl. 775

10-Kilo-Waage gut erhalten, kauft J. Spiz, Unterer Stadtplatz 18. 774

Zu verkaufen! Mehrere Ladungen Heurigen-Wein, prima Qualität, per Liter 70 bis 80 Groschen, hat abzugeben Karl Loischandl, Weinhauer, Jöbing 28. 766

Neuer Schlitten amerikanische Bauart, natur, zweifösig nebst einem Notfah, mit Stange oder Einzel zu fahren, ist preiswert zu verkaufen oder gegen Buchenscheiter umzutauschen, desgleichen auch ein

Plateauschlitten 763 für ein- und zweispännig. M. Patschbacher, Markt Nischbach a. d. W. B. 25.

E 75/32-9. Versteigerungssedit. Am 4. März 1933, mittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gericht, Zimmer Nr. 13, die

Zwangsversteigerung der Liegenschaften: Michael und Theresia Helpersdorfer, Grundbuch Toberstetten, G. z. 3. 26, statt. Schätzwert S 6.148.50, Wert des Zubehörs S 555.—, geringstes Gebot S 4.099.—

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungssedit an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen. 773

Bezirksgericht Amstetten, am 21. Jänner 1933.

Herrlicher Baugrund sonnig gelegen, im Villenviertel, preiswert zu verkaufen. Anfragen an die Verm. d. Bl.

Wollen Sie bei Bedarf an Drucksorten billig, rasch und gut bedient werden,

dann wenden Sie sich an die Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Der Faschingdienstag ist ein Tag des Glückes. Ein Tag des freundlichen Geschickes. Vielleicht auch die Lebenswende für Sie. Da ist die Ziehung der Heimstätten-Lotterie!

Bei einem Lospreis von nur 1 Schilling wird ein Treffer im Gesamtwerte von 50.000 Schilling ausgespielt, davon 3 große Haupttreffer, in Bar-geid ab lösbar. Die wesentlichen Treffer sind: Auto, Holz-Wohnhaus, Möbel, Motor- und Fahrräder, Klavier, landwirtschaftliche Maschinen, Juwelen, Musikinstrumente, Radio, Nähmaschinen, Sportausrüstung, Wirtschaftsgüter, Kleider, Wäsche, Schuhe, Lederwaren usw. Bestellen Sie sofort diese Lose der Obdachlosen-Heimstätten-Lotterie! Glücksziehung am Faschingdienstag!!! Lotterieverwaltung: Wien, 7. Bezirk, Kaiserstraße 92.

Seriöse Mitarbeiter gesucht von solidem Finanzierungs-Institut allerorten bei guten Verdienstmöglichkeiten. Offerte unt. „Dauererwerb 169“ an Haafenstein & Bogler, Wien 1., Schulerstr. 11.

Hilfe und Schutz für Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirte gegen die Folgen der Wirtschaftskrise, wie Zahlungsschwierigkeiten usw. durch „Existenzschutz“, Wien, 9. Bez., Hörlgasse 13. (Siehe Generalversammlungsbericht in unserer vorigen Folge!) 761

Dankfagung. 770 Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter, der Frau Theresia Wehrer Schuhmachermeistersgattin sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Direktor Witthof für die Führung des Konduktes sowie der verehrlichen Schuhmacher-Fachgenossenschaft und für die lieben Blumenspenden. Waidhofen a. d. Ybbs, im Jänner 1933. Josef Wehrer als Gatte Hedwig Wehrer, Schwiegertochter Josef Wehrer als Sohn.

Bruch-Leidende Beachten Sie die Wirkung des Deutschen Reichspatentes 423.513, Zusatzpatentes 445.991, Österr. Bundespatentes 105.456. Prämiiert auf dem Internationalen Nat.-Arztkongress in Wien vom 6. bis 12. April Goldene Medaille Wien 1931 „für hervorragende Verdienste auf dem Gebiete der operationslosen Bruchheilung.“ Niederlassung: St. Valentin, Gasthaus Wallner (bei der Kirche), am Samstag den 4. Februar von 9 bis 2 Uhr. St. Pöten, Kremiergasse 22, Gasthaus Geist, am Sonntag den 5. Februar von 9 bis 3 Uhr. Nainburgdorf bei Habershofen, Gasthaus Hager, Dienstag, 7. Februar, 9 bis 2 Uhr. Amstetten, Gasthaus Kindinger, am Mittwoch den 8. Februar von 9 bis 3 Uhr. Grein a. d. Donau, Hintersteiners Gasthaus „Zum Schloßberg“, am Donnerstag den 9. Februar von 9 bis 12 Uhr. Zeugnis: Seit meiner Kindheit litt ich an einem linksseitigen Leistenbruch. Der Bruch hatte die Größe einer Faust erreicht. Zur Operation konnte ich mich nicht entschließen, weshalb ich die Patente des Herrn Danzeisen in Gebrauch nahm. Nach nur vier Besuchen bei Herrn Danzeisen war ich vollkommen geheilt. Wartberg, den 1. Dezember 1932. Jilli Resl. Gemeindevorsteher beauftragt durch das Gemeindevorstandamt Wartberg a. d. R., O. O.

Aschbacher Emmentaler - anderen Herkünften billiger! ebenbürtig - aber billiger!

Sicherheit reeller Bedienung! Bezugsquellen-Verzeichnis Sicherheit reeller Bedienung! Autogarage: Rudolf Voglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hirschhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132. Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule: M. Poterschnigg & S. Kröller, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation. Auto- und Motorenwerkstätte: S. Hojas, Erhard Wild-Platz 1, Telephon Nr. 112, Spezialwerkstätte für Auto-Elektrik. Bau-, Portal- und Möbelschneiderei: Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbel-fabrik und Bautischlerei, Möbelhalle. Baumeister: Carl Dejeve, Obere Stadt 18, Stadtbau-meister, Hoch- und Eisenbetonbau. Friedrich Schrey, Postleinerstraße 24-26, Baumeister, Zimmerer und Sägewerk. Eduard Seeger, Ybstorferstraße 3, Stadtbau-meister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau. Bau- und Galanteriepenglerei: Hans Blascho, Unterer Stadtplatz 41. Bäder: Josef Brudner, Oberer Stadtplatz 19, Weiß-, Schwarz- und Feinbäderei, Bidualienhandlung. Karl Piatys Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuderbäderei. Buchdruckerei: Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33. Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel: Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35. Elektrische Licht- und Kraftinstallationen: Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz. Elektrotechniker: Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen. Essig: Ferdinand Piau, Unter der Burg 13, Gärungseffigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Wein-essig, Einlege-Essig. Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen: Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus. Farbwaren und Lacke: Josef Wolkerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofener Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb. Fleischhauerei: Johann Rehal, Hoher Markt 5, eigene elektrische Kühlanlage im Hause, Erzeugung sämtlicher inländischer Wurstwaren. Josef Melzer, Unt. Stadt 7 - Freisingerberg. Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher. Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr: Heinrich Brandl, Unterer Stadtplatz 30. Hotels und Gasthöfe: Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Stern-tübertel. Kaffee, Tee und Spezereiwaren: Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161. Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung: Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38. Parfümerie und Materialwaren: Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161. Pfeifen (Holz und Porzellan), Benzin-Feuerzeuge: Franz Bodhrasnik, Untere Stadt 10, Tabak-hauptverlag. Radioapparate und Zugehör: Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen. Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten. Otto Hirschlechner, Waidhofen a. Y., Fuchsbühl 6: Pan-Europa-Empfänger 5-Röhren-Schirmgitter Elekt.-dyn. Lautsprecher Empfänger aller Sender Volle Garantie Zahlungserleichterungen Einführungspreis 390 S Unverbindl. Vorführung Alleinvertrieb ab Firma. Spediteure: Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung. Spezereiwaren und Delikatessen: B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Providant. Tapezierer und Dekorateur: Josef Ganzer, Unterer Stadtplatz 42, Telephon Nr. 60, Sparassentkonto Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Bettensätzen, Matratzen, Spalier- und diversen Arbeiten. Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalt). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyers-trasse 18, Nagel. Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung: Hans Blascho, Unterer Stadtplatz 41.